

BRIEF KOMMUNIKATION

MIO Stück

Q2 | 2018 **1.808**

Q2 | 2017 angepasst **1.861**

Veränderung
- 2,8 %

PARCEL GERMANY

MIO Stück

Q2 | 2018 **350**

Q2 | 2017 angepasst **317**

Veränderung
+ 10,4 %

TIME DEFINITE INTERNATIONAL (TDI)

Tausend Stück je Tag

Q2 | 2018 **965**

Q2 | 2017 **890**

Veränderung
+ 8,4 %

KONZERNPERIODENERGEBNIS

MIO €¹

Q2 | 2018 **516**

Q2 | 2017 **602**

Veränderung
- 14,3 %

ERGEBNIS JE AKTIE

€²

Q2 | 2018 **0,42**

Q2 | 2017 **0,50**

Veränderung
- 16,0 %

UMSATZRENDITE

%

5,0

Q2 | 2017
5,7

UMSATZ

MIO €

15.026

Q2 | 2017
14.813

Veränderung
+ 1,4 %

EBIT

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit, MIO €

747

Q2 | 2017
841

Veränderung
- 11,2 %

¹ Nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen

² Unverwässert

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

		H1 2017	H1 2018	+/- %	Q2 2017	Q2 2018	+/- %
Umsatz	MIO €	29.696	29.775	0,3	14.813	15.026	1,4
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	MIO €	1.726	1.652	-4,3	841	747	-11,2
Umsatzrendite ¹	%	5,8	5,5	-	5,7	5,0	-
Gewinn nach Kapitalkosten (EAC)	MIO €	932	452	-51,5	445	139	-68,8
Konzernperiodenergebnis ²	MIO €	1.235	1.116	-9,6	602	516	-14,3
Free Cashflow	MIO €	-45	-391	<- 100	385	288	-25,2
Nettofinanzverschuldung ³	MIO €	1.938	13.375	> 100	-	-	-
Ergebnis je Aktie ⁴	€	1,02	0,91	-10,8	0,50	0,42	-16,0
Zahl der Mitarbeiter ⁵		519.544	532.859	2,6	-	-	-

¹ EBIT ÷ Umsatz

² Nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen

³ Vorjahreswert zum Stichtag 31. Dezember, Berechnung  Konzern-Zwischenlagebericht, Seite 6

⁴ Unverwässert

⁵ Kopffzahl am Ende des ersten Halbjahres, mit Auszubildenden; Vorjahreswert zum 31. Dezember

INHALT

1 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

- 1 Grundlagen
- 1 Wirtschaftsbericht
- 13 Prognose
- 14 Chancen und Risiken

15 VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 15 Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 16 Gesamtergebnisrechnung
- 17 Bilanz
- 18 Kapitalflussrechnung
- 19 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 20 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
- 31 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 32 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

GRUNDLAGEN

Organisation

Am 12. Juni 2018 hat Jürgen Gerdes sein Vorstandsmandat niedergelegt. Die Verantwortung für das Vorstandsressort Corporate Incubations übernahm Thomas Ogilvie zusätzlich zu seinem Mandat als Personalvorstand und Arbeitsdirektor des Unternehmens.

Unternehmenssteuerung

Seit dem 1. Januar 2018 wenden wir den Leasingstandard IFRS 16 an, [Anhang, Textziffer 1](#). Aus Gründen der Vergleichbarkeit ergänzen wir den steuerungsrelevanten Leistungsindikator Free Cashflow um die Zinszahlungen und die Tilgung der Leasingverbindlichkeiten, [Ermittlung des Free Cashflow, Seite 5](#). Wie im [Geschäftsbericht 2017 auf Seite 79 f.](#) geschildert, steigt durch die Erstanwendung des IFRS 16 zudem das Konzern-EBIT, während das EBIT after Asset Charge (EAC) auf ein grundsätzlich niedrigeres Niveau zurückgeht.

Forschung und Entwicklung

Da der Konzern als Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne betreibt, ist über nennenswerte Aufwendungen nicht zu berichten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft wuchs in der ersten Jahreshälfte erneut solide, in einigen Industrieländern aber mit verringertem Tempo.

In Asien blieb das Wachstum robust. Dabei entwickelte sich die Konjunktur in China weiterhin stabil. Japan steigerte seine Wirtschaftsleistung hingegen nur noch sehr verhalten.

In den USA belebte sich die Konjunktur im zweiten Quartal spürbar. Dabei setzte sich der kräftige Aufwärtstrend bei

den Bruttoanlageinvestitionen fort. Wichtigster Wachstumsträger blieb der private Verbrauch, während vom Außenhandel leicht bremsende Effekte ausgingen. Die US-Notenbank erhöhte im ersten Halbjahr ihren Leitzins in zwei Schritten um insgesamt 0,50 Prozentpunkte auf 1,75 bis 2,00 %.

Im Euroraum setzte sich der Aufschwung in der ersten Jahreshälfte bei allerdings nachlassender konjunktureller Dynamik fort. Anhaltend solide legten der private Verbrauch und die Bruttoanlageinvestitionen zu. Dagegen schwächte sich der Aufwärtstrend bei den Exporten ab, sodass der Außenhandel das Wachstum leicht belastete. Die Inflationsrate zog bis zur Jahresmitte vor allem infolge des steigenden Ölpreises deutlich an. Die Europäische Zentralbank beließ den Leitzins bei 0,00 % und setzte ihr Programm zum Ankauf von Anleihen planmäßig fort.

Das Wachstumstempo der deutschen Wirtschaft hat sich im ersten Halbjahr etwas verringert. Kräftige Impulse gingen von Ausrüstungs- wie Bauinvestitionen aus. Der private Verbrauch wuchs solide, während Staatsverbrauch und Außenhandel die Konjunktur leicht bremsten. Dies schlug sich auch in der Unternehmensstimmung nieder: Der ifo-Geschäftsklimaindex gab kräftig nach, behauptete sich dabei aber immer noch auf einem im langjährigen Vergleich überdurchschnittlich hohen Niveau.

Wesentliche Ereignisse

Anfang Juni hat der Vorstand Maßnahmen zur Sicherung eines nachhaltigen Ergebniswachstums im Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel (PeP) beschlossen. Mit den beschlossenen Maßnahmen sollen die Produktivität und die indirekten Kosten sowie das Ertragsmanagement im Post- und Paketgeschäft weiter verbessert werden. Die Prognose für das EBIT, das EAC und den Free Cashflow für das laufende Geschäftsjahr haben wir entsprechend angepasst, [Prognose, Seite 13 f.](#)

Durch die Erstanwendung des IFRS 16, [Anhang, Textziffer 1](#), werden Leasingverhältnisse erweitert abgebildet, was die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns wesentlich beeinflusst.

Ertragslage

Ausgewählte Kennzahlen zur Ertragslage

		H1 2017	H1 2018	Q2 2017	Q2 2018
Umsatz	MIO €	29.696	29.775	14.813	15.026
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	MIO €	1.726	1.652	841	747
Umsatzrendite ¹	%	5,8	5,5	5,7	5,0
Gewinn nach Kapitalkosten (EAC)	MIO €	932	452	445	139
Konzernperiodenergebnis ²	MIO €	1.235	1.116	602	516
Ergebnis je Aktie ³	€	1,02	0,91	0,50	0,42

¹ EBIT ÷ Umsatz

² Nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen

³ Unverwässert

Portfolio und Berichtsweise geändert

Um der Bedeutung moderner Mobilitätslösungen wie unserer StreetScooter-Elektrofahrzeuge und anderer technologischer Innovationen gerecht zu werden, haben wir entsprechende Aktivitäten aus dem Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel herausgelöst und in dem neu geschaffenen Vorstandsressort Corporate Incubations gebündelt. Das neue Vorstandsressort wird die Rolle eines Inkubators für Mobilitätslösungen, digitale Plattformen und Automatisierung übernehmen. Die Ergebnisse von Corporate Incubations und Corporate Center/Anderes weisen wir nun zusammen in dem Bereich Corporate Functions aus. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Im zweiten Quartal haben wir die kolumbianische Suppla-Gruppe, einen Spezialisten für Transportdienstleistungen, Lagerhaltung und Verpackungsservices, erworben. Die Akquisition soll die Präsenz von DHL Supply Chain in Lateinamerika stärken, [Anhang, Textziffer 2.](#)

Währungseffekte dämpfen Umsatzanstieg

Im ersten Halbjahr 2018 stieg der Konzernumsatz um 79 MIO € auf 29.775 MIO €, obwohl Währungseffekte ihn um 1.200 MIO € gemindert haben. Der im Ausland erwirtschaftete Anteil am Umsatz verringerte sich von 70,0 % auf 69,2 %. Im zweiten Quartal 2018 wuchs der Umsatz um 213 MIO € auf 15.026 MIO €, ebenfalls deutlich gemindert durch Währungseffekte in Höhe von 421 MIO €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im ersten Halbjahr 2018 von 986 MIO € auf 1.053 MIO €, unter anderem weil in höherem Umfang aktivierte Eigenleistungen aus der Produktion der StreetScooter-Elektrofahrzeuge enthalten sind.

Höhere Abschreibungen

Der Materialaufwand verringerte sich um 718 MIO € auf 15.252 MIO €, maßgeblich gemindert durch Währungseffekte in Höhe von 722 MIO € sowie durch den Fortfall der Leasingaufwendungen aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16. Gestiegen sind dagegen die Transport- und Treibstoffkosten. Der Personalaufwand lag mit 10.152 MIO € leicht über dem Niveau des Vorjahres (10.094 MIO €), obwohl Währungseffekte ihn um 297 MIO € minderten. Vor allem die Anwendung des IFRS 16 ließ die Abschreibungen deutlich um 855 MIO € auf 1.576 MIO € steigen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von 2.173 MIO € auf 2.197 MIO €, auch weil negative Effekte aus Kundenkontrakten im Unternehmensbereich Supply Chain angefallen sind.

Konzern-EBIT verschlechtert sich um 4,3 %

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) lag im ersten Halbjahr 2018 mit 1.652 MIO € um 4,3 % unter dem Vorjahreswert (1.726 MIO €), auch weil die Ergebnissituation im Unternehmensbereich PeP sich verschlechtert hat. Vor allem die Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten reduzierten das Finanzergebnis von -182 MIO € auf -270 MIO €. Das Ergebnis vor Ertragsteuern verringerte sich um 162 MIO € auf 1.382 MIO €. Die Ertragsteuern sanken auch aufgrund einer niedrigeren Steuerquote um 39 MIO € auf 193 MIO €.

Konzernperiodenergebnis unter Vorjahresniveau

Das Konzernperiodenergebnis lag im ersten Halbjahr 2018 mit 1.116 MIO € unter dem Vorjahreswert (1.312 MIO €). Davon stehen 1.116 MIO € den Aktionären der Deutsche Post AG und 73 MIO € den nicht beherrschenden Anteilseignern zu. Das Ergebnis je Aktie verringerte sich unverwässert von 1,02 € auf 0,91 €, verwässert von 1,00 € auf 0,89 €.

Entwicklung Umsatz, sonstige betriebliche Erträge und operativer Aufwand, H1 2018

	MIO €	+/- %	
Umsatzerlöse	29.775	0,3	• Währungseffekte mindern um 1.200 MIO €
Sonstige betriebliche Erträge	1.053	6,8	• Gestiegene Erträge aus aktivierten Eigenleistungen (StreetScooter)
Materialaufwand	15.252	-4,5	• Währungseffekte mindern um 722 MIO € • Abnahme durch Erstanwendung des IFRS 16 • Gestiegene Transport- und Treibstoffkosten
Personalaufwand	10.152	0,6	• Währungseffekte mindern um 297 MIO €
Abschreibungen	1.576	> 100	• Zunahme durch Erstanwendung des IFRS 16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.197	1,1	• Enthalten negative Effekte aus Kundenkontrakten

Gewinn nach Kapitalkosten geht zurück

Das EAC reduzierte sich im ersten Halbjahr 2018 von 932 MIO € auf 452 MIO €. Die kalkulatorischen Kapitalkosten erhöhten sich aufgrund der durch IFRS 16 neu bilanzierten Leasinggegenstände stark, wodurch das EAC im Vergleich zum EBIT überproportional sank.

EBIT after Asset Charge (EAC, Gewinn nach Kapitalkosten)

MIO €	H1 2017	H1 2018	+/- %
EBIT	1.726	1.652	-4,3
⊖ Kapitalkosten	-794	-1.200	-51,1
⊖ EAC	932	452	-51,5

Finanzlage

Ausgewählte Kennzahlen zur Finanzlage

MIO €	H1 2017	H1 2018	Q2 2017	Q2 2018
Liquide Mittel am 30. Juni	1.653	2.011	1.653	2.011
Veränderung flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.389	-1.089	-945	-385
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	816	1.723	726	1.355
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-619	-580	-297	-45
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.586	-2.232	-1.374	-1.695

Weiterhin solide Liquiditätssituation

Die im  **Geschäftsbericht 2017 ab Seite 56** dargestellten Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements gelten weiter und werden als Teil unserer Finanzstrategie verfolgt. Allerdings wurde die Verwendung überschüssiger Liquidität auf Sonderdividenden oder Aktienrückkäufe beschränkt.

Die Steuerungsgröße FFO to Debt ist im ersten Halbjahr 2018 verglichen mit dem Stand am 31. Dezember 2017 gesunken, weil sich die Verschuldung erhöht hat und die Finanzmittel aus dem operativen Geschäft abgenommen

haben. Die berichteten Finanzschulden stiegen, weil IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten als Teil der berichteten Finanzschulden erfasst. Die Anpassung auf Pensionen ist aufgrund höherer Pensionsverpflichtungen und gesunkenen Planvermögens gestiegen. Die verfügbaren liquiden Mittel verringerten sich, im Wesentlichen durch die jährliche Pensionsvorauszahlung an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation sowie die für das Geschäftsjahr 2017 gezahlte Dividende. Die gezahlten Zinsen erhöhten sich, da sie nunmehr Zinszahlungen für Leasing enthalten.

FFO to Debt

MIO €	1. Jan. bis 31. Dez. 2017	1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018
Operativer Cashflow vor Veränderung des kurzfristigen Nettovermögens	3.418	4.476
+ Erhaltene Zinsen	52	53
- Gezahlte Zinsen	160	323
+ Anpassung auf operatives Leasing	1.641	821
+ Anpassung auf Pensionen	567	370
= Finanzmittel aus dem operativen Geschäft (Funds from Operations, FFO)	5.518	5.397
Berichtete Finanzschulden ¹	6.050	15.728
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten ¹	44	47
+ Anpassung auf operatives Leasing ¹	9.406	0
+ Anpassung auf Pensionen ¹	4.323	4.556
- Verfügbare liquide Mittel ^{1,2}	2.503	844
= Verschuldung (Debt)	17.232	19.393
FFO to Debt (%)	32,0	27,8

¹ Zum Stichtag 31. Dezember 2017 bzw. 30. Juni 2018

² Ausgewiesene flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie jederzeit kündbare Investment Funds abzüglich operativ gebundener flüssiger Mittel

Unsere Kreditwürdigkeit wird von den Rating-Agenturen Moody's Investors Service und Fitch Ratings unverändert gegenüber dem im [Geschäftsbericht 2017 auf Seite 59](#) geschilderten Stand eingestuft und prognostiziert. Angesichts unserer soliden Liquidität wurde die fünfjährige syndizierte Kreditlinie mit einem Gesamtvolumen von 2 MRD € im Berichtszeitraum nicht in Anspruch genommen. Zum 30. Juni 2018 verfügte der Konzern über flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 2,0 MRD €.

Investitionen für erworbene Vermögenswerte gestiegen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte) für erworbene Vermögenswerte beliefen sich im ersten Halbjahr 2018 auf 876 MIO € (Vorjahr: 682 MIO €). Wie sich diese in Anlageklassen und nach Regionen aufteilen, zeigen wir im [Anhang, Textziffern 10 und 16](#).

Capex und Abschreibungen, H1

	PeP angepasst ¹		Express		Global Forwarding, Freight		Supply Chain		Corporate Functions angepasst ¹		Konsolidierung ^{1,2}		Konzern	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
	Capex (MIO €) für erworbene Vermögenswerte	189	315	262	298	36	45	136	137	53	80	6	1	682
Capex (MIO €) für geleaste Vermögenswerte	1	48	1	285	1	80	0	379	0	311	0	0	3	1.103
Gesamt (MIO €)	190	363	263	583	37	125	136	516	53	391	6	1	685	1.979
Abschreibungen (MIO €)	175	214	262	549	34	114	150	396	100	303	0	0	721	1.576
Verhältnis gesamte Capex zu Abschreibungen	1,09	1,70	1,00	1,06	1,09	1,10	0,91	1,30	0,53	1,29	-	-	0,95	1,26

¹ Umgliederung von Corporate Incubations in den Bereich Corporate Functions

² Inklusive Rundungen

Capex und Abschreibungen, Q2

	PeP angepasst ¹		Express		Global Forwarding, Freight		Supply Chain		Corporate Functions angepasst ¹		Konsolidierung ^{1,2}		Konzern	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
	Capex (MIO €) für erworbene Vermögenswerte	96	200	130	218	19	25	75	67	30	41	-1	-2	349
Capex (MIO €) für geleaste Vermögenswerte	1	20	1	165	0	43	0	266	0	140	0	0	2	634
Gesamt (MIO €)	97	220	131	383	19	68	75	333	30	181	-1	-2	351	1.183
Abschreibungen (MIO €)	88	109	144	282	17	58	75	204	50	153	0	1	374	807
Verhältnis gesamte Capex zu Abschreibungen	1,10	2,02	0,91	1,36	1,12	1,17	1,00	1,63	0,60	1,18	-	-	0,94	1,47

¹ Umgliederung von Corporate Incubations in den Bereich Corporate Functions

² Inklusive Rundungen

Im Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel entfiel der größte Anteil der Investitionen auf den Ausbau des Geschäftsfeldes eCommerce - Parcel auf nationaler wie internationaler Ebene.

Im Unternehmensbereich Express haben wir in den Ausbau der Netzinfrastruktur investiert, vor allem in Leipzig, Cincinnati, Hongkong, Singapur und Madrid. Ein weiterer Fokus lag auf der kontinuierlichen Instandhaltung und Erneuerung der Flugzeugflotte, inklusive erster Anzahlungen für die geplante Erneuerung der interkontinentalen Express-Flugzeugflotte.

Im Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight wurde in Lager, Bürogebäude und IT investiert.

Im Unternehmensbereich Supply Chain wurden die Mittel überwiegend für Neugeschäft eingesetzt – mehrheitlich in den Regionen EMEA und Americas.

Im Bereich Corporate Functions sind die Investitionen im Berichtszeitraum gestiegen; sie wurden vermehrt in IT-Ausstattung sowie in die Produktionsausweitung der StreetScooter-Elektrofahrzeuge getätigt.

Höhere Mittel aus operativer Geschäftstätigkeit

Ausgehend vom EBIT, das mit 1.652 MIO € unter dem Vorjahreswert (1.726 MIO €) lag, wurden sämtliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge korrigiert. Die Abschreibungen stiegen aufgrund der erstmaligen Bilanzierung der geleasteten Vermögenswerte von 721 MIO € auf 1.576 MIO €. Der operative Mittelzufluss vor Änderungen des kurzfristigen Nettovermögens erhöhte sich vor allem aufgrund der IFRS-16-Einführung deutlich um 1.058 MIO € auf 2.806 MIO €. Der Mittelabfluss aus der Veränderung des Working Capital stieg um 151 MIO €, vor allem weil die Verbindlichkeiten und sonstigen Posten abgenommen haben.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit lag mit 580 MIO € unter dem Niveau des Vorjahres (619 MIO €), in dem aus dem Verkauf von Geldmarktfonds Mittel in Höhe von 200 MIO € zugeflossen waren. Im Berichtszeitraum haben wir Geldmarktfonds in Höhe von 500 MIO € verkauft. Für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind dagegen 196 MIO € mehr als im Vorjahr abgeflossen.

Ermittlung des Free Cashflow

MIO €

	H1 2017	H1 2018	Q2 2017	Q2 2018
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	816	1.723	726	1.355
Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	82	45	31	23
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-869	-1.065	-334	-508
Zahlungsmittelabfluss aus der Veränderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-787	-1.020	-303	-485
Abgänge von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0	0	0
Abgänge von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und anderen Beteiligungen	3	0	3	0
Erwerb von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-4	-51	0	-49
Erwerb von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und anderen Beteiligungen	-23	-29	0	-12
Zahlungsmittelabfluss/-zufluss aus Akquisitionen/Desinvestitionen	-24	-80	3	-61
Einzahlungen aus Sale and lease back	-	13	-	13
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-	-815	-	-417
Zinsen für Leasingverbindlichkeiten	-	-183	-	-94
Zahlungsmittelabfluss aus Leasing	-	-985	-	-498
Erhaltene Zinsen	25	26	15	14
Zinszahlungen (exklusive Leasing)	-75	-55	-56	-37
Nettozinszahlungen	-50	-29	-41	-23
Free Cashflow	-45	-391	385	288

Um den Free Cashflow vergleichbar zu machen, berücksichtigen wir neben den Abschreibungen aus geleasteten Vermögenswerten auch den Zahlungsmittelabfluss aus der Zinszahlung und der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten. Der Free Cashflow verschlechterte sich von -45 MIO € auf

-391 MIO €, unter anderem weil aus der Veränderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten 233 MIO € höhere Mittel als im Vorjahr (787 MIO €) abgeflossen sind und der Mittelabfluss aus der Veränderung des Working Capital zugenommen hat.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit lag mit 2.232 MIO € um 646 MIO € über dem Vorjahreswert (1.586 MIO €). Im Berichtszeitraum sind vor allem die Zahlungen im Zusammenhang mit Leasing für den Anstieg verantwortlich. Daneben haben wir unseren Aktionären eine Dividende in Höhe von 1.409 MIO € ausgeschüttet, ein Anstieg um 139 MIO €. Im Vorjahr hat der Erwerb eigener Anteile zu Auszahlungen von 148 MIO € geführt und wir haben im Juni 2017 eine Anleihe zurückgezahlt.

Der Bestand an flüssigen Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ist im Vergleich zum 31. Dezember 2017 von 3.135 MIO € auf 2.011 MIO € gesunken.

Vermögenslage

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögenslage

		31. Dez. 2017	30. Juni 2018
Eigenkapitalquote (Equity Ratio)	%	33,4	26,2
Nettofinanzverschuldung	MIO €	1.938	13.375
Net Interest Cover ¹		34,5	7,8
Net Gearing	%	13,1	51,8

¹ Im ersten Halbjahr

Konzernbilanzsumme deutlich erhöht

Zum 30. Juni 2018 lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 47.392 MIO € um 8.720 MIO € über dem Stand zum 31. Dezember 2017 (38.672 MIO €).

Auf der Aktivseite haben die langfristigen Vermögenswerte durch die IFRS-16-Anwendung deutlich zugenommen. Die Aktivierung der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen erhöhte die Sachanlagen um 9,1 MRD €. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 511 MIO € auf 2.695 MIO €. Darin enthalten ist die Abgrenzung des im Voraus bezahlten Jahresbeitrags für die Beamtenpensionen an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation, die zum Bilanzstichtag 224 MIO € betrug. Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte verringerten sich von 652 MIO € auf 145 MIO €, insbesondere weil wir Geldmarktfonds in Höhe von 500 MIO € verkauft haben. Den Rückgang der flüssigen Mittel und Zahlungsmitteläquivalente um 1.124 MIO € auf 2.011 MIO € schildern wir in der [Finanzlage, Seite 5 f.](#)

Auf der Passivseite sank das den Aktionären der AG zustehende Eigenkapital um 534 MIO € auf 12.103 MIO €: Es wurde durch das Konzernperiodenergebnis und durch die

Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit der Wandelanleihe erhöht und zugleich durch versicherungsmathematische Verluste aus Pensionsverpflichtungen und die Dividendenzahlung verringert. Die Finanzverbindlichkeiten sind deutlich von 6.050 MIO € auf 15.728 MIO € gestiegen, besonders weil Leasingverbindlichkeiten von 9,2 MRD € zum ersten Mal bilanziert wurden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich von 7.343 MIO € auf 6.584 MIO €. Vor allem infolge der Anwendung von IFRS 15 sind die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten von 4.402 MIO € auf 4.561 MIO € gestiegen, [Anhang, Textziffer 4](#). Die Rückstellungen veränderten sich von 7.078 MIO € auf 7.174 MIO €, vor allem weil versicherungsmathematische Verluste die Pensionsrückstellungen steigen ließen.

Nettofinanzverschuldung steigt auf 13.375 MIO €

Unsere Nettofinanzverschuldung ist von 1.938 MIO € zum 31. Dezember 2017 auf 13.375 MIO € zum 30. Juni 2018 gestiegen, weil die Leasingverbindlichkeiten sich vor allem wegen der IFRS-16-Einführung erhöht haben. Daneben leisten wir im ersten Quartal regelmäßig den Jahresbeitrag an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation in Höhe von gegenwärtig 462 MIO €. Die Eigenkapitalquote lag mit 26,2 % deutlich unter dem Wert zum 31. Dezember 2017 (33,4 %), in erster Linie weil die Bilanzsumme durch die Anwendung des IFRS 16 gestiegen ist. Inwieweit die Nettozinsverpflichtung durch das EBIT gedeckt ist, zeigt die Kennzahl Net Interest Cover. Sie sank von 34,5 auf 7,8, da durch die Anwendung des IFRS 16 Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten angefallen sind. Das Net Gearing belief sich zum 30. Juni 2018 auf 51,8 %.

Nettofinanzverschuldung

MIO €	31. Dez. 2017	30. Juni 2018
Langfristige Finanzschulden	5.101	12.747
+ Kurzfristige Finanzschulden	794	2.784
= Finanzschulden ¹	5.895	15.531
- Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.135	2.011
- Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	652	145
- Positiver Marktwert langfristiger Finanzderivate ²	170	0
= Finanzielle Vermögenswerte	3.957	2.156
Nettofinanzverschuldung	1.938	13.375

¹ Abzüglich Finanzschulden mit operativem Charakter

² In der Bilanz ausgewiesen unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten

Geschäftsentwicklung in den Unternehmensbereichen

UNTERNEHMENSBEREICH POST - ECOMMERCE - PARCEL

Kennzahlen Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel

MIO €	H1 2017 angepasst ¹	H1 2018	+/- %	Q2 2017 angepasst ¹	Q2 2018	+/- %
Umsatz	8.812	9.022	2,4	4.267	4.410	3,4
davon Post	4.901	4.836	-1,3	2.343	2.316	-1,2
eCommerce - Parcel	4.044	4.328	7,0	1.991	2.164	8,7
Sonstiges/Konsolidierung PeP	-133	-142	-6,8	-67	-70	-4,5
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	685	499	-27,2	260	108	-58,5
davon Germany	677	501	-26,0	265	102	-61,5
International Parcel and eCommerce	8	-2	<-100	-5	6	>100
Umsatzrendite (%) ²	7,8	5,5	-	6,1	2,4	-
Operativer Cashflow	459	321	-30,1	269	375	39,4

¹ Umstellung der Berichterstattung auf geschäftsfeldkonsolidierte Sicht sowie Umgliederung von Geschäftsbereichen

² EBIT ÷ Umsatz

Umsatz übersteigt Vorjahresniveau

Im ersten Halbjahr 2018 überstieg der Umsatz im Unternehmensbereich mit 9.022 MIO € den Vorjahreswert (8.812 MIO €) um 2,4 %, obwohl in Deutschland 0,6 Arbeitstage weniger anfielen. Das Wachstum stammt weiterhin aus dem Geschäftsfeld eCommerce - Parcel. Im Halbjahr fielen negative Währungseffekte in Höhe von 87 MIO € an. Im zweiten Quartal 2018 erhöhte sich der Umsatz verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 3,4 %.

Leichter Umsatzrückgang im Geschäftsfeld Post

Im Geschäftsfeld Post lag der Umsatz im ersten Halbjahr 2018 mit 4.836 MIO € um 1,3 % unter dem Niveau des Vor-

jahres (4.901 MIO €). Der Absatz ging um 3,8 % zurück. Im zweiten Quartal 2018 belief sich der Umsatz auf 2.316 MIO € (Vorjahr: 2.343 MIO €).

Umsatz und Volumina im Bereich Brief Kommunikation blieben vor allem aufgrund elektronischer Substitution wie erwartet insgesamt rückläufig. Im Bereich Dialog Marketing sanken Umsatz und Absatz im ersten Halbjahr, unter anderem weil der vergleichbare Vorjahreszeitraum durch Sonderereignisse wie Sozialwahlen begünstigt war. Im grenzüberschreitenden Briefgeschäft konnte der Umsatz durch den anhaltenden Trend zu Warensendungen im Brief deutlich gesteigert werden.

Post: Umsatz

MIO €	H1 2017 angepasst ¹	H1 2018	+/- %	Q2 2017 angepasst ¹	Q2 2018	+/- %
Brief Kommunikation	3.151	3.143	-0,3	1.500	1.484	-1,1
Dialog Marketing	1.123	1.084	-3,5	543	530	-2,4
Sonstiges/Konsolidierung Post	627	609	-2,9	300	302	0,7
Gesamt	4.901	4.836	-1,3	2.343	2.316	-1,2

¹ Umstellung der Berichterstattung auf geschäftsfeldkonsolidierte Sicht sowie Umgliederung von Geschäftsbereichen

Post: Volumina

MIO Stück	H1 2017 angepasst ¹	H1 2018	+/- %	Q2 2017 angepasst ¹	Q2 2018	+/- %
Gesamt	9.221	8.869	-3,8	4.391	4.246	-3,3
davon Brief Kommunikation	4.015	3.853	-4,0	1.861	1.808	-2,8
davon Dialog Marketing	4.322	4.163	-3,7	2.074	2.001	-3,5

¹ Umstellung der Berichterstattung auf geschäftsfeldkonsolidierte Sicht sowie Umgliederung von Geschäftsbereichen

Geschäftsfeld eCommerce - Parcel wächst weiter

Der im Geschäftsfeld erzielte Umsatz überstieg im ersten Halbjahr 2018 mit 4.328 MIO € den Vorjahreswert (4.044 MIO €) um 7,0 %. Im zweiten Quartal 2018 betrug der Zuwachs 8,7 %.

Der Umsatz bei Parcel Germany erhöhte sich im ersten Halbjahr um 7,8 % auf 2.630 MIO € (Vorjahr: 2.440 MIO €). Der Absatz stieg um 8,9 % auf 700 MIO Stück.

Im Bereich Parcel Europe wuchs der Umsatz um 11,6 % auf 1.080 MIO € (Vorjahr: 968 MIO €).

Im Bereich DHL eCommerce lag der Umsatz im ersten Halbjahr mit 789 MIO € um 5,1 % über dem Vorjahr. Ohne negative Währungseffekte betrug das Wachstum 15,4 %.

eCommerce - Parcel: Umsatz

MIO €	H1 2017 angepasst ¹	H1 2018	+/- %	Q2 2017 angepasst ¹	Q2 2018	+/- %
Parcel Germany	2.440	2.630	7,8	1.198	1.310	9,3
Parcel Europe ²	968	1.080	11,6	482	546	13,3
Konsolidierung Parcel	-115	-171	-48,7	-58	-89	-53,4
Parcel gesamt	3.293	3.539	7,5	1.622	1.767	8,9
DHL eCommerce ³	751	789	5,1	369	397	7,6
Gesamt	4.044	4.328	7,0	1.991	2.164	8,7

¹ Umstellung der Berichterstattung auf geschäftsfeldkonsolidierte Sicht sowie Umgliederung von Geschäftsbereichen

² Ohne Deutschland

³ Außerhalb Europas

Parcel Germany: Volumina

MIO Stück	H1 2017 angepasst ¹	H1 2018	+/- %	Q2 2017 angepasst ¹	Q2 2018	+/- %
Gesamt	643	700	8,9	317	350	10,4

¹ Umstellung der Berichterstattung auf geschäftsfeldkonsolidierte Sicht

EBIT verringert sich deutlich

Das EBIT für den Unternehmensbereich verringerte sich im ersten Halbjahr 2018 deutlich um 27,2 % auf 499 MIO € (Vorjahr: 685 MIO €). Dazu haben vor allem gestiegene Material- und Personalkosten – unter anderem für das angekündigte Vorruhestandsprogramm in Höhe von 51 MIO € – sowie weitere Investitionen in das Paketnetz beigetragen. Diese wurden zum Teil durch einen positiven Einmaleffekt aus der Neubewertung von Pensionsverpflich-

tungen in Höhe von 108 MIO € kompensiert. Die Umsatzrendite sank auf 5,5 % (Vorjahr: 7,8 %). Im zweiten Quartal betrug das EBIT für den Unternehmensbereich 108 MIO € (Vorjahr: 260 MIO €). Der operative Cashflow sank im Halbjahr vorwiegend durch den EBIT-Rückgang auf 321 MIO €. Angesichts der negativen Ergebnisentwicklung im Unternehmensbereich hat der Konzern im Juni ein Maßnahmenpaket beschlossen und die Jahresprognose angepasst,  Prognose, Seite 13 f.

UNTERNEHMENSBEREICH EXPRESS

Kennzahlen Unternehmensbereich EXPRESS

MIO €	H1 2017	H1 2018	+/- %	Q2 2017	Q2 2018	+/- %
Umsatz	7.345	7.818	6,4	3.750	4.046	7,9
davon Europe	3.230	3.548	9,8	1.635	1.802	10,2
Americas	1.472	1.571	6,7	754	823	9,2
Asia Pacific	2.748	2.770	0,8	1.415	1.448	2,3
MEA (Middle East and Africa)	562	565	0,5	282	290	2,8
Konsolidierung/Sonstiges	-667	-636	4,6	-336	-317	5,7
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	865	978	13,1	469	517	10,2
Umsatzrendite (%) ¹	11,8	12,5	-	12,5	12,8	-
Operativer Cashflow	882	1.374	55,8	542	753	38,9

¹ EBIT ÷ Umsatz

Internationales Geschäft wächst weiter

Der Umsatz im Unternehmensbereich stieg im ersten Halbjahr 2018 um 6,4 % auf 7.818 MIO € (Vorjahr: 7.345 MIO €). Dabei fielen negative Währungseffekte in Höhe von 455 MIO € an, ohne die der Umsatz um 12,6 % wuchs. Hierin schlägt sich auch nieder, dass die Treibstoffzuschläge in allen Regionen aufgrund der gegenüber Vorjahr gestiegenen Rohölpreise höher ausfielen. Ohne Fremdwährungsverluste und höhere Treibstoffzuschläge wuchs der Umsatz um 10,1 %.

Im Produktbereich Time Definite International (TDI) stiegen die täglichen Umsätze im ersten Halbjahr 2018 um 11,1 % und die täglichen Sendungsvolumina um 9,0 %. Im zweiten Quartal 2018 erhöhten sich die täglichen Umsätze um 9,7 % und die Sendungsvolumina um 8,4 %.

Im Produktbereich Time Definite Domestic (TDD) erhöhten sich die täglichen Umsätze im ersten Halbjahr 2018 um 9,5 % und die täglichen Sendungsvolumina um 8,1 %. Im zweiten Quartal betragen die entsprechenden Zuwächse 7,0 % und 6,4 %.

EXPRESS: Umsatz nach Produkten

MIO € je Tag ¹	H1 2017 angepasst ¹	H1 2018	+/- %	Q2 2017 angepasst ¹	Q2 2018	+/- %
Time Definite International (TDI)	44,3	49,2	11,1	46,5	51,0	9,7
Time Definite Domestic (TDD)	4,2	4,6	9,5	4,3	4,6	7,0

¹ Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Produktumsätze zu einheitlichen Währungskursen umgerechnet. Diese Umsätze liegen auch der gewichteten Ermittlung der Arbeitstage zugrunde.

EXPRESS: Volumina nach Produkten

Tausend Stück je Tag	H1 2017	H1 2018	+/- %	Q2 2017	Q2 2018	+/- %
Time Definite International (TDI)	857	934	9,0	890	965	8,4
Time Definite Domestic (TDD)	443	479	8,1	451	480	6,4

Umsätze und Volumina in der Region Europe steigen stark

Der in der Region Europe erzielte Umsatz stieg im ersten Halbjahr um 9,8 % auf 3.548 MIO € (Vorjahr: 3.230 MIO €). Darin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 66 MIO €, die vornehmlich in der Türkei und Russland anfielen. Ohne diese Effekte wuchs der Umsatz um 11,9 %.

Im Produktbereich TDI legten die täglichen Umsätze um 14,0 % zu. Die täglichen TDI-Sendungsvolumina verbesserten sich um 10,9 %. Im zweiten Quartal 2018 stiegen die Umsätze der internationalen Sendungen je Tag um 13,1 % und die Sendungsvolumina um 11,1 %.

Dynamik in der Region Americas bleibt hoch

In der Region Americas erhöhte sich der Umsatz im ersten Halbjahr 2018 um 6,7 % auf 1.571 MIO € (Vorjahr: 1.472 MIO €). Darin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 157 MIO €, die vorwiegend aus den Vereinigten Staaten stammten. Ohne diese Effekte stieg der Umsatz in der Region um 17,4 %. Verglichen mit dem Vorjahr stiegen die TDI-Sendungen pro Tag um 12,9 %. Die täglichen Umsätze legten um 14,7 % zu. Im zweiten Quartal 2018 betrug die entsprechenden Zuwächse 8,8 % und 12,6 %.

Geschäft in der Region Asia Pacific wächst stabil

In der Region Asia Pacific stieg der Umsatz im ersten Halbjahr 2018 um 0,8 % auf 2.770 MIO € (Vorjahr: 2.748 MIO €). Darin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 173 MIO €, die hauptsächlich aus Hongkong stammten. Ohne diese Effekte wuchs der Umsatz um 7,1 %. Im TDI-Bereich stiegen die täglichen Umsätze und Volumina um 7,1 % bzw. 4,8 %. Im zweiten Quartal 2018 betrug die entsprechenden Zuwächse 5,4 % und 4,3 %.

Internationales Geschäft in der Region MEA entwickelt sich positiv

In der Region MEA (Middle East and Africa) verbesserte sich der Umsatz im ersten Halbjahr um 0,5 % auf 565 MIO € (Vorjahr: 562 MIO €). Darin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 51 MIO €, die vor allem in den Vereinigten Arabischen Emiraten anfielen. Ohne diese Effekte wuchs der Umsatz um 9,6 %. Die täglichen TDI-Umsätze erhöhten sich um 9,6 % und die täglichen Volumina um 12,5 %. Im zweiten Quartal 2018 stiegen die Umsätze der internationalen Sendungen je Tag um 7,0 % und die Sendungsvolumina um 9,6 %.

EBIT und operativer Cashflow deutlich über Vorjahreswert

Im ersten Halbjahr 2018 stieg das EBIT für den Unternehmensbereich um 13,1 % auf 978 MIO € (Vorjahr: 865 MIO €), wozu Verbesserungen des Netzwerks und das wachsende internationale Geschäft beigetragen haben. Die Umsatzrendite erhöhte sich von 11,8 % auf 12,5 %. Im zweiten Quartal verbesserte sich das EBIT um 10,2 % auf 517 MIO €, die Umsatzrendite stieg von 12,5 % auf 12,8 %. Der operative Cashflow stieg im ersten Halbjahr auf 1.374 MIO € (Vorjahr: 882 MIO €).

UNTERNEHMENSBEREICH GLOBAL FORWARDING, FREIGHT

Kennzahlen Unternehmensbereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT

MIO €	H1 2017	H1 2018	+/- %	Q2 2017	Q2 2018	+/- %
Umsatz	7.158	7.293	1,9	3.612	3.702	2,5
davon Global Forwarding	5.063	5.143	1,6	2.560	2.609	1,9
Freight	2.171	2.222	2,3	1.091	1.130	3,6
Konsolidierung/Sonstiges	-76	-72	5,3	-39	-37	5,1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	107	175	63,6	67	105	56,7
Umsatzrendite (%) ¹	1,5	2,4	-	1,9	2,8	-
Operativer Cashflow	-100	170	>100	-36	200	>100

¹ EBIT ÷ Umsatz

Währungseffekte schmälern Umsatzzuwächse

Der Umsatz im Unternehmensbereich stieg im ersten Halbjahr 2018 um 1,9 % auf 7.293 MIO € (Vorjahr: 7.158 MIO €). Ohne negative Währungseffekte in Höhe von 336 MIO € lag der Umsatz um 6,6 % über dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Im zweiten Quartal 2018 überstieg der Umsatz den Vorjahreswert um 2,5 %. Im Geschäftsfeld Global

Forwarding erhöhte sich der Umsatz im ersten Halbjahr um 1,6 % auf 5.143 MIO € (Vorjahr: 5.063 MIO €). Lässt man negative Währungseffekte in Höhe von 296 MIO € unberücksichtigt, betrug der Anstieg 7,4 %. Das Bruttoergebnis des Geschäftsfeldes lag mit 1.201 MIO € trotz negativer Währungseffekte über dem Vorjahreswert von 1.187 MIO €.

Margenverbesserung in der Luftfracht

In der Luftfracht sanken die Volumina im ersten Halbjahr 2018 um 3,9 %. Der Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass wir unser Kundenportfolio anpassen, um die Margen zu verbessern. Gleichzeitig geben wir höhere Frachtraten vermehrt an die Kunden weiter, sodass unser Umsatz mit Luftfracht im ersten Halbjahr trotz der geringeren Volumina um 4,2 % zulegen konnte. Das Bruttoergebnis verbesserte sich um 6,0 %. Im zweiten Quartal stieg der Umsatz mit Luftfracht um 5,1 %, während sich das Bruttoergebnis bei einem Volumenrückgang von 4,7 % um 8,1 % verbesserte.

Unsere in der Seefracht transportierten Volumina lagen im ersten Halbjahr 2018 leicht unter Vorjahresniveau (-0,9 %), verursacht durch einen Rückgang auf den Handelsrouten zwischen Asien und Europa. Der Umsatz mit Seefracht sank um 2,1 %; das Bruttoergebnis lag bedingt durch negative Währungseffekte 1,2 % unter dem Vorjahr.

Das industrielle Projektgeschäft (in folgender Tabelle als ein Teil von „Sonstiges“ ausgewiesen) verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil des Umsatzes unter „Sonstiges“, der auf Industrieprojekte entfällt, stieg mit 29,7 % (Vorjahr: 25,6 %) über Vorjahresniveau. Das Bruttoergebnis der Industrieprojekte verbesserte sich dabei um 20,7 %.

Global Forwarding: Umsatz

MIO €		H1 2017	H1 2018	+/- %	Q2 2017	Q2 2018	+/- %
Luftfracht		2.256	2.350	4,2	1.130	1.188	5,1
Seefracht		1.723	1.687	-2,1	881	853	-3,2
Sonstiges		1.084	1.106	2,0	549	568	3,5
Gesamt		5.063	5.143	1,6	2.560	2.609	1,9

Global Forwarding: Volumina

Tausend		H1 2017	H1 2018	+/- %	Q2 2017	Q2 2018	+/- %
Luftfracht	Tonnen	1.942	1.866	-3,9	990	943	-4,7
davon Export	Tonnen	1.090	1.050	-3,7	556	533	-4,1
Seefracht	TEU ¹	1.592	1.577	-0,9	824	811	-1,6

¹ Twenty-foot Equivalent Unit (20-Fuß-Container-Einheit)

Umsatzzuwachs im europäischen Landverkehrsgeschäft

Im Geschäftsfeld Freight stieg der Umsatz im ersten Halbjahr 2018 trotz negativer Währungseffekte in Höhe von 42 MIO € um 2,3 % auf 2.222 MIO € (Vorjahr: 2.171 MIO €). Das Volumenwachstum in Höhe von 6,5 % wurde in erster Linie durch das E-Commerce-basierte Geschäft in Schweden sowie das Stückgutgeschäft in Deutschland getrieben. Das Bruttoergebnis des Geschäftsfeldes stieg um 1,4 % auf 561 MIO € (Vorjahr: 553 MIO €), obwohl negative Währungseffekte anfielen.

Deutliche Ergebnisverbesserung erzielt

Im ersten Halbjahr 2018 erhöhte sich das EBIT für den Unternehmensbereich von 107 MIO € auf 175 MIO € deutlich, vor allem dank der verbesserten Bruttoergebnismargen in der Luftfracht sowie kostenwirksamer Maßnahmen. Die Umsatzrendite stieg auf 2,4 % (Vorjahr: 1,5 %). Im zweiten Quartal verbesserte sich das EBIT von 67 MIO € auf 105 MIO €; die Umsatzrendite belief sich auf 2,8 %.

Der operative Cashflow betrug im ersten Halbjahr 170 MIO € (Vorjahr: -100 MIO €).

UNTERNEHMENSBEREICH SUPPLY CHAIN

Kennzahlen Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN

MIO €	H1 2017	H1 2018	+/- %	Q2 2017	Q2 2018	+/- %
Umsatz	7.038	6.336	-10,0	3.515	3.212	-8,6
davon EMEA (Europe, Middle East and Africa)	3.532	3.371	-4,6	1.760	1.685	-4,3
Americas	2.334	1.962	-15,9	1.173	1.015	-13,5
Asia Pacific	1.188	1.033	-13,0	591	528	-10,7
Konsolidierung/Sonstiges	-16	-30	-87,5	-9	-16	-77,8
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	223	183	-17,9	124	128	3,2
Umsatzrendite (%) ¹	3,2	2,9	-	3,5	4,0	-
Operativer Cashflow	35	133	>100	139	131	-5,8

¹ EBIT ÷ Umsatz

Umsatz sinkt durch Verkauf von Williams Lea und Währungseffekte

Der Umsatz im Unternehmensbereich sank im ersten Halbjahr 2018 um 10,0 % auf 6.336 MIO € (Vorjahr: 7.038 MIO €). Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf dem Verkauf der Williams Lea Tag Gruppe im vierten Quartal 2017. Zudem verringerten negative Währungseffekte den Umsatz im ersten Halbjahr 2018 um 337 MIO €. Ohne diese Effekte stieg der Umsatz um 3,3 %. Im zweiten Quartal verringerte sich der Umsatz um 8,6 % auf 3.212 MIO € (Vorjahr: 3.515 MIO €).

In den Regionen EMEA und Americas wuchsen die Volumina überwiegend in den Sektoren „Automotive“ und „Retail“. In der Region Asia Pacific erzielten wir Zuwächse in nahezu allen Sektoren.

SUPPLY CHAIN: Umsatz nach Sektoren und Regionen, H1 2018

Gesamtumsatz: 6.336 MIO €

davon Retail	27 %
Consumer	23 %
Automotive	16 %
Technology	12 %
Life Sciences & Healthcare	10 %
Engineering & Manufacturing	6 %
Others	6 %
davon Europe/Middle East/Africa/Consolidation	53 %
Americas	31 %
Asia Pacific	16 %

Neugeschäft im Wert von rund 458 MIO € abgeschlossen

Im ersten Halbjahr 2018 wurden im Unternehmensbereich mit Neu- und Bestandskunden zusätzliche Verträge im Wert von rund 458 MIO € (Umsatz auf Jahresbasis) abgeschlossen. Der größte Teil des Neugeschäfts entfiel auf die Sektoren „Automotive“, „Consumer“ und „Retail“. Die annualisierte Vertragsverlängerungsrate blieb konstant hoch.

Negative Einmaleffekte belasten EBIT erheblich

Das EBIT für den Unternehmensbereich belief sich im ersten Halbjahr 2018 auf 183 MIO € (Vorjahr: 223 MIO €). Es war durch negative Einmaleffekte in Höhe von 50 MIO € aus Kundenkontrakten belastet. Ohne diese Effekte verbesserte sich das EBIT vornehmlich durch das wachsende Geschäft und die Effekte der strategischen Maßnahmen um 4,5 %. Die Einmaleffekte reduzierten die Umsatzrendite auf 2,9 %. Im zweiten Quartal 2018 erhöhte sich das EBIT verglichen mit dem Vorjahresquartal um 3,2 % auf 128 MIO €; die Umsatzrendite stieg von 3,5 % auf 4,0 %. Der operative Cashflow verbesserte sich im ersten Halbjahr 2018 von 35 MIO € auf 133 MIO €.

PROGNOSE

Künftige Rahmenbedingungen

Die im  **Geschäftsbericht 2017 ab Seite 78** beschriebenen konjunkturellen Aussichten für das Gesamtjahr 2018 haben sich nicht wesentlich verändert. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht weiterhin von einem Zuwachs der globalen Wirtschaftsleistung um 3,9 % aus. Die Prognose für das Wachstum des Welthandelsvolumens wurde aber leicht auf 4,8 % angehoben. Die Risiken für diesen Ausblick haben allerdings zugenommen. Die in letzter Zeit angekündigten und voraussichtlichen Zollerhöhungen durch die USA sowie die Gegenmaßnahmen durch die Handelspartner haben die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass die Handelskonflikte eskalieren und sich verstetigen. Dies könnte den Aufschwung bereits kurzfristig spürbar belasten.

In China wird das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wohl etwas schwächer steigen als im Vorjahr (IWF: 6,6 %). In Japan sollte der Zuwachs verhalten ausfallen (IWF: 1,0 %; IHS: 1,1 %).

In den Vereinigten Staaten dürfte das BIP deutlich stärker zulegen als im Vorjahr (IWF: 2,9 %; OECD: 2,9 %).

Im Euroraum sollte das BIP-Wachstum das hohe Niveau des Vorjahres nicht mehr ganz erreichen (IWF: 2,2 %; EZB: 2,1 %).

Frühindikatoren signalisieren, dass sich der Aufschwung in Deutschland bei einer nachlassenden konjunkturellen Dynamik fortsetzt. Im gesamten Jahr 2018 könnte aber dennoch eine ähnlich hohe Wachstumsrate wie im Vorjahr erreicht werden (IWF: 2,2 %; Sachverständigenrat: 2,3 %).

Umsatz- und Ergebnisprognose

Um der negativen Ergebnisentwicklung im Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel (PeP) nachhaltig entgegenzuwirken, hat der Vorstand am 8. Juni 2018 Maßnahmen beschlossen, die insbesondere eine positive Ergebnisentwicklung in den Jahren 2019 und 2020 sicherstellen sollen. Die beschlossenen Maßnahmen sollen die Produktivität und die indirekten Kosten sowie das Ertragsmanagement im Post- und Paketgeschäft weiter verbessern.

Diese Maßnahmen werden der aktuellen Ergebnisentwicklung 2018 nur zum Teil bereits entgegenwirken, sodass das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) des Bereiches vor Einmalaufwendungen im laufenden Jahr nunmehr bei rund 1,1 MRD € erwartet wird. Darin enthalten sind zusätzliche Aufwendungen für Produktivitätsverbesserungen in Höhe von rund 150 MIO €. Daneben wird für die Umsetzung der Maßnahmen im Jahr 2018 einmalig ein Restrukturierungsaufwand von 0,5 MRD € verbucht werden.

Einschließlich der genannten Effekte erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2018 nunmehr ein Konzern-EBIT in Höhe von rund 3,2 MRD €. Dazu soll der Unternehmensbereich PeP inklusive der erwarteten Restrukturierungskosten nunmehr rund 0,6 MRD € beitragen. Für die DHL-Unternehmensbereiche erwarten wir unverändert insgesamt ein Ergebnis von rund 3,0 MRD €.

Mit diesem Halbjahresabschluss wird das Geschäft des im April neu geschaffenen Vorstandsressorts Corporate Incubations neben dem Ergebnis von Corporate Center/ Anderes als Teil der neuen Berichtszeile Corporate Functions ausgewiesen. Das ganzjährige Ergebnis von Corporate Incubations wird im Jahr 2018 dabei bei -70 MIO € erwartet. Das Ergebnis von Corporate Functions wird insgesamt bei -0,42 MRD € erwartet, dabei sollte Corporate Center/ Anderes mit rund -0,35 MRD € unverändert ausfallen.

Für das Jahr 2020 erwarten wir auch dank der oben geschilderten Maßnahmen unverändert ein Konzernergebnis von über 5,0 MRD €. Davon wird der Unternehmensbereich PeP voraussichtlich einen Ergebnisbeitrag von rund 1,7 MRD € leisten. Für die DHL-Unternehmensbereiche erwarten wir, dass sich das EBIT im Jahr 2020 auf rund 3,7 MRD € verbessert. Für Corporate Functions erwartet das Management unverändert rund -0,35 MRD €.

Erwartete Finanzlage

Im Jahr 2018 beabsichtigen wir, Investitionen in Höhe von rund 2,5 MRD € zu tätigen; hinzu kommen rund 0,2 MRD € für eine fremdfinanzierte Erneuerung der interkontinentalen Express-Flugzeugflotte.

Entwicklung der weiteren steuerungsrelevanten Indikatoren

Neben den beschlossenen Maßnahmen im Unternehmensbereich PeP wird auch die fremdfinanzierte Erneuerung der interkontinentalen Express-Flugzeugflotte des EAC sowie den ausgewiesenen Free Cashflow beeinflussen, der sich im Jahr 2018 ohne die fremdfinanzierte Erneuerung der interkontinentalen Express-Flugzeugflotte noch auf mindestens 1,0 MRD € belaufen wird.

CHANCEN UND RISIKEN

Wie oben geschildert, hat der Konzern eine Reihe von Maßnahmen beschlossen, mit denen ein Ergebniswachstum im Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel nachhaltig gesichert werden soll. Im Geschäftsjahr 2018 werden diese Maßnahmen das Ergebnis belasten.

Darüber hinaus hat sich die im [@ Geschäftsbericht 2017 ab Seite 81](#) dargestellte Chancen- und Risikosituation des Konzerns im ersten Halbjahr 2018 nicht wesentlich verändert. Es wurden keine neuen Risiken identifiziert, die sich potenziell kritisch auf das Ergebnis auswirken könnten. Aus dem konzernweiten Früherkennungssystem wie auch nach Einschätzung des Konzernvorstands waren im aktuellen Prognosezeitraum keine Risiken absehbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden. Diese drohen auch nicht in absehbarer Zukunft.

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni

MIO €

	H1 2017	H1 2018	Q2 2017	Q2 2018
Umsatzerlöse	29.696	29.775	14.813	15.026
Sonstige betriebliche Erträge	986	1.053	467	570
Gesamte betriebliche Erträge	30.682	30.828	15.280	15.596
Materialaufwand	-15.970	-15.252	-7.947	-7.751
Personalaufwand	-10.094	-10.152	-4.991	-5.188
Abschreibungen	-721	-1.576	-374	-807
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.173	-2.197	-1.128	-1.103
Gesamte betriebliche Aufwendungen	-28.958	-29.177	-14.440	-14.849
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	2	1	1	0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.726	1.652	841	747
Finanzerträge	44	101	23	57
Finanzaufwendungen	-213	-353	-104	-179
Fremdwährungsergebnis	-13	-18	-8	-13
Finanzergebnis	-182	-270	-89	-135
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.544	1.382	752	612
Ertragsteuern	-232	-193	-113	-54
Konzernperiodenergebnis	1.312	1.189	639	558
davon entfielen auf Aktionäre der Deutsche Post AG	1.235	1.116	602	516
davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile	77	73	37	42
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	1,02	0,91	0,50	0,42
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€)	1,00	0,89	0,49	0,41

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni

MIO €	H1 2017	H1 2018	Q2 2017	Q2 2018
Konzernperiodenergebnis	1.312	1.189	639	558
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen	484	-339	577	-10
Eigenkapitalinstrumente ohne Umgliederung	-	3	-	1
Sonstige Veränderungen in Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Ertragsteuern auf sonstiges Ergebnis	-6	-24	-35	-1
Anteil nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen am sonstigen Ergebnis (nach Steuern)	0	0	0	0
Gesamt (nach Steuern)	478	-360	542	-10
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
IAS-39-Neubewertungsrücklage				
Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten	3	-	1	-
Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten	-1	-	-1	-
IAS-39-Hedge-Rücklage				
Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten	11	-3	87	-5
Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten	5	-26	2	-15
Währungsumrechnungsrücklage				
Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten	-446	58	-464	129
Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten	0	0	0	0
Ertragsteuern auf sonstiges Ergebnis	-5	7	-27	4
Anteil nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen am sonstigen Ergebnis (nach Steuern)	-5	2	-4	4
Gesamt (nach Steuern)	-438	38	-406	117
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	40	-322	136	107
Gesamtergebnis	1.352	867	775	665
davon entfielen auf Aktionäre der Deutsche Post AG	1.291	792	754	620
davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile	61	75	21	45

BILANZ

MIO €	31. Dez. 2017	30. Juni 2018
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	11.792	11.905
Sachanlagen	8.782	18.190
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	21	28
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	85	105
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	733	760
Sonstige langfristige Vermögenswerte	231	276
Aktive latente Steuern	2.272	2.352
Langfristige Vermögenswerte	23.916	33.616
Vorräte	327	467
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	652	145
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.218	8.184
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.184	2.695
Ertragsteueransprüche	236	255
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.135	2.011
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	4	19
Kurzfristige Vermögenswerte	14.756	13.776
Summe AKTIVA	38.672	47.392
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	1.224	1.230
Kapitalrücklage	3.327	3.437
Andere Rücklagen	-998	-959
Gewinnrücklagen	9.084	8.395
Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital	12.637	12.103
Nicht beherrschende Anteile	266	330
Eigenkapital	12.903	12.433
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.450	4.714
Passive latente Steuern	76	49
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.421	1.504
Langfristige Rückstellungen	5.947	6.267
Langfristige Finanzschulden	5.151	12.762
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	272	248
Langfristige Verbindlichkeiten	5.423	13.010
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	11.370	19.277
Kurzfristige Rückstellungen	1.131	907
Kurzfristige Finanzschulden	899	2.966
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.343	6.584
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.402	4.561
Ertragsteuerverpflichtungen	624	664
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	13.268	14.775
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	14.399	15.682
Summe PASSIVA	38.672	47.392

KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni

MIO €

	H1 2017	H1 2018	Q2 2017	Q2 2018
Konzernperiodenergebnis auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallend	1.235	1.116	602	516
Konzernperiodenergebnis auf nicht beherrschende Anteile entfallend	77	73	37	42
Ertragsteuern	232	193	113	54
Finanzergebnis	182	270	89	135
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.726	1.652	841	747
Abschreibungen	721	1.576	374	807
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-60	10	-3	2
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	15	8	12	-11
Veränderung Rückstellungen	-302	-104	-209	71
Veränderung sonstige langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-28	-48	-23	0
Erhaltene Dividende	1	2	1	2
Ertragsteuerzahlungen	-325	-290	-155	-133
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Änderung des kurzfristigen Nettovermögens	1.748	2.806	838	1.485
Veränderung von Posten der kurzfristigen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten				
Vorräte	-76	-140	-68	-77
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-676	-585	4	171
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	-180	-358	-48	-224
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	816	1.723	726	1.355
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	0	0	0	0
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	82	45	31	23
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen und andere Beteiligungen	3	0	3	0
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	10	27	3	14
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	95	72	37	37
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	-4	-51	0	-49
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-869	-1.065	-334	-508
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen und andere Beteiligungen	-23	-29	0	-12
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	-8	-3	-3	-3
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-904	-1.148	-337	-572
Erhaltene Zinsen	25	26	15	14
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	165	470	-12	476
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-619	-580	-297	-45
Aufnahme langfristiger Finanzschulden	15	36	1	20
Tilgung langfristiger Finanzschulden	-771	-845	-760	-430
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	725	250	702	251
Sonstige Finanzierungstätigkeit	-11	26	15	8
Auszahlungen für Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-45	-3	0	-3
An Aktionäre der Deutsche Post AG gezahlte Dividende	-1.270	-1.409	-1.270	-1.409
An nicht beherrschende Anteilseigner gezahlte Dividende	-6	-5	-5	-3
Erwerb eigener Anteile	-148	-44	-1	2
Zinszahlungen	-75	-238	-56	-131
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.586	-2.232	-1.374	-1.695
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	-1.389	-1.089	-945	-385
Einfluss von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel	-65	-35	-74	-7
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0	0	0
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	0	0	0	0
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	3.107	3.135	2.672	2.403
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	1.653	2.011	1.653	2.011

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni

MIO €			Andere Rücklagen			Währungs- umrech- nungs- rücklage	Gewinn- rücklagen	Aktionären der Deutsche Post AG zu- zuordnendes Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital gesamt
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	IAS-39-Neu- bewertungs- rücklage	IAS-39- Hedge- Rücklage	Eigenkapital- instrumente ohne Um- gliederung					
Stand 1. Januar 2017	1.211	2.932	11	3	–	–298	7.228	11.087	263	11.350
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner										
Dividende							–1.270	–1.270	–8	–1.278
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen			0	0		0	0	0	0	0
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der nicht beherrschenden Anteile								0	0	0
Ausgabe/Einzahlung von eigenen Anteilen	0	27					–27	0	0	0
Erwerb eigener Anteile	–4						51	47		47
Wertänderung bei Erwerb und Ausgabe eigener Anteile (anteilsbasierte Vergütung)		5					–5	0		0
Wandelanleihen	0	1						1		1
Anteilsbasierte Vergütung (Ausgabe)		58						58		58
Anteilsbasierte Vergütung (Ausübung)	2	–59					57	0		0
								–1.164	–8	–1.172
Gesamtergebnis										
Konzernperiodenergebnis							1.235	1.235	77	1.312
Währungsumrechnungsdifferenzen						–435		–435	–16	–451
Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen							478	478	0	478
Übrige Veränderungen			2	11			0	13	0	13
								1.291	61	1.352
Stand 30. Juni 2017	1.209	2.964	13	14	–	–733	7.747	11.214	316	11.530
Stand 1. Januar 2018	1.224	3.327	10	19	–	–1.027	9.084	12.637	266	12.903
Anpassungen durch neue IFRS-Standards			–10		11	–1	–50	–50	–2	–52
Stand 1. Januar 2018 angepasst	1.224	3.327	–	19	11	–1.028	9.034	12.587	264	12.851
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner										
Dividende							–1.409	–1.409	–7	–1.416
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen				0	0	0	4	4	–4	0
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der nicht beherrschenden Anteile								0	2	2
Ausgabe/Einzahlung von eigenen Anteilen	0	0					0	0	0	0
Erwerb eigener Anteile	–1						–45	–46		–46
Wertänderungen bei Erwerb und Ausgabe eigener Anteile (anteilsbasierte Vergütung)		7					–7	0		0
Wandelanleihe	5	102						107		107
Anteilsbasierte Vergütung (Ausgabe)		65						65		65
Anteilsbasierte Vergütung (Ausübung)	2	–64					65	3		3
								–1.276	–9	–1.285
Gesamtergebnis										
Konzernperiodenergebnis							1.116	1.116	73	1.189
Währungsumrechnungsdifferenzen						57		57	2	59
Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen							–363	–363	0	–363
Übrige Veränderungen				–21	3		0	–18	0	–18
								792	75	867
Stand 30. Juni 2018	1.230	3.437	–	–2	14	–971	8.395	12.103	330	12.433

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

Unternehmensinformation

Die Deutsche Post AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Bonn, Deutschland. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Deutsche Post AG und ihrer Tochtergesellschaften umfasst den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2018 und wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

GRUNDLAGEN UND METHODEN

1 Grundlagen der Rechnungslegung

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen verkürzten Zwischenabschluss erforderlich sind.

Im Rahmen der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses gemäß IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können

von diesen Schätzungen abweichen. Die bisher im Geschäftsjahr 2018 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Der Ertragsteueraufwand wurde in der Berichtsperiode auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Der erwartete Steuersatz für 2018 hat sich überwiegend aufgrund der veränderten Ergebniserwartung im Unternehmensbereich PeP gegenüber dem letzten Quartal reduziert.

Am 20. Juli 2018 wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 G veröffentlicht. Diese berücksichtigen aktualisierte Sterbewahrscheinlichkeiten und erstmalig auch sozioökonomische Faktoren. Bei erstmaliger Anwendung der neuen Richttafeln zum 31. Dezember 2018 erwartet Deutsche Post DHL Group einen moderaten Anstieg der Pensionsverpflichtungen. Dieser Anstieg würde als versicherungsmathematischer Verlust im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral erfasst werden.

Die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben, die dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 zugrunde lagen. Ausnahmen bilden die im Folgenden aufgeführten Standards, die seit dem 1. Januar 2018 im Konzern angewandt werden. Ausführliche Erläuterungen zu den Inhalten finden sich im [Geschäftsbericht 2017, Anhang, Textziffer 5](#).

Auswirkungen des IFRS 9, Finanzinstrumente

Die Neuklassifizierung der Finanzinstrumente von den IAS-39-Kategorien nach IFRS 9 hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Bilanz. Die zeitlich vorgezogene Erfassung von Wertminderungen auf Forderungen nach dem Expected-Loss-Modell erfolgte zum 1. Januar 2018 erfolgsneutral im Eigenkapital.

IFRS-9-Klassifizierung und Auswirkungen im Eigenkapital

MIO €	Anpassung/			
	31. Dez. 2017	Umgliederung	Wertminderung	1. Jan. 2018
AKTIVA				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	59	-59	-	-
Ausleihungen und Forderungen	466	-464	-2	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	170	28	-	198
Leasingforderungen	38	-38	-	-
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	-	47	-	47
Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	476	-	476
Sonstige langfristige Vermögenswerte	231	10	-	241
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	500	-500	-	-
Ausleihungen und Forderungen	69	-69	-	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	76	500	-	576
Leasingforderungen	7	-7	-	-
Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	76	-	76
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.218	0	-42	8.176
Angepasste AKTIVA gesamt	9.834	0	-44	9.790
PASSIVA				
Gewinnrücklagen	9.084	0	-42	9.042
Nicht beherrschende Anteile	266	0	-2	264
Angepasste PASSIVA gesamt	9.350	0	-44	9.306

Die Vergleichszahlen der Vorjahresperioden wurden nicht angepasst. Deutsche Post DHL Group macht weiterhin von der Möglichkeit Gebrauch, die Vorschriften des IAS 39 zum Hedge Accounting auch unter IFRS 9 anzuwenden.

Auswirkungen des IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden

IFRS 15 hat für bestimmte Vertragsarten in den Segmenten PeP, Express und Global Forwarding, Freight zu nicht wesentlichen Änderungen des zeitlichen Anfalls der Umsatzerlöse geführt, da diese nun zeitraum- anstatt zeitpunktbezogen erfasst werden. IFRS 15 wurde auf Basis der modifizierten retrospektiven Methode eingeführt. Vergleichszahlen der Vorjahresperioden wurden nicht angepasst. Zum 1. Januar 2018 wurden erstmals Vertragsvermögenswerte von 45 MIO €, Verbindlichkeiten für ausstehende Eingangsrechnungen von 12 MIO € sowie Vertragsverbindlichkeiten von 50 MIO € bilanziert. Die Umstellungseffekte zum 1. Januar 2018 in Höhe von -13 MIO € wurden unter Berücksichtigung von latenten Steuern in den Gewinnrücklagen erfasst.

Auswirkungen des IFRS 16, Leasingverhältnisse

Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 wurden zum 1. Januar 2018 Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen in Höhe von 9,1 MRD € und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 9,2 MRD € erfasst. Die Umstellung auf IFRS 16 erfolgte nach dem modifizierten retrospektiven Ansatz. Die Vergleichszahlen der Vorjahresperioden wurden nicht angepasst. Im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 nimmt der Konzern die Ausnahmeregelung in Anspruch und passt das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand um eine etwaige Rückstellung für belastende Leasingverhältnisse an, die in der Bilanz unmittelbar vor dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung erfasst wurden. Außerdem hat der Konzern beschlossen, die neuen Vorschriften nicht auf Leasingverhältnisse anzuwenden, deren Laufzeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung endet. In diesem Fall werden diese Leasingverhältnisse wie kurzfristige Leasingverhältnisse bilanziert und im Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen ausgewiesen. Ausgehend von den operativen Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2017 ergab sich folgende Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2018:

Überleitung	
MIO €	1. Jan. 2018
Operative Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2017	11.298
Mindestleasingzahlungen (Nominalwert) der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 31. Dezember 2017	237
Anwendungserleichterung für kurzfristige Leasingverhältnisse	-225
Anwendungserleichterung für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	-27
Mietnahe Verpflichtungen (Service-Komponenten)	2
Sonstiges	50
Brutto-Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2018	11.335
Abzinsung	-1.919
Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2018	9.416
Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 31. Dezember 2017	-181
Zusätzliche Leasingverbindlichkeiten durch Erstanwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2018	9.235

Die Leasingverbindlichkeiten wurden unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes zum 1. Januar 2018 abgezinst. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz betrug 3,8 %.

Für das erste Halbjahr 2018 bzw. zum 30. Juni 2018 ergaben sich folgende Darstellungen in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlust-Rechnung:

Leasing in der Bilanz	
MIO €	30. Juni 2018
AKTIVA	
Langfristige Vermögenswerte	
Nutzungsrechte – Grundstücke und Bauten	7.744
Nutzungsrechte – Flugzeuge	981
Nutzungsrechte – Transportausrüstung	541
Nutzungsrechte – technische Anlagen und Maschinen	137
Nutzungsrechte – IT-Ausrüstung	2
Nutzungsrechte – geleistete Anzahlungen	2
Gesamt	9.407
PASSIVA	
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
Leasingverbindlichkeiten	7.934
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
Leasingverbindlichkeiten	1.719
Gesamt	9.653

In den Nutzungsrechten sind Vermögenswerte enthalten, die bis zum 31. Dezember 2017 nach IAS 17 im Rahmen des Finanzierungsleasings bilanziert wurden.

Leasing in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung

MIO €		H1 2018
Sonstige betriebliche Erträge		
Erträge aus Operate-Lease-Verhältnissen		24
Erträge aus Sublease-Verhältnissen		15
Materialaufwand		
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen		342
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte		21
Aufwendungen aus variablen Leasingzahlungen		23
Andere Aufwendungen aus Leasingverträgen (Nebenkosten)		24
Abschreibungen		
Abschreibungen auf Nutzungsrechte		898
Wertminderungen auf Nutzungsrechte		1
Finanzergebnis		
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten		183
Erträge aus der Währungsumrechnung von Leasingverbindlichkeiten		13
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von Leasingverbindlichkeiten		27

Die Auswirkungen der neuen Standards wurden zum Umstellungszeitpunkt erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt, nähere Details hierzu in [Textziffer 4](#).

2 Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis werden alle Unternehmen einbezogen, die von der Deutsche Post AG beherrscht werden. Die Konzernunternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem Deutsche Post DHL Group die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Neben der Deutsche Post AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis die in unten stehender Tabelle aufgeführten Unternehmen.

Konsolidierungskreis

	31. Dez. 2017	30. Juni 2018
Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen (Tochterunternehmen)		
Inländisch	129	130
Ausländisch	600	608
Anzahl der Unternehmen mit gemeinschaftlicher Tätigkeit		
Inländisch	1	1
Ausländisch	0	0
Anzahl der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		
Inländisch	0	0
Ausländisch	14	18

Im ersten Quartal 2018 wurden Anteile an Robotic Wares Private Limited, Indien, und Dunho WeiHeng (Zhuhai) Supply Chain Management Co., Ltd., China, erworben. Weiterhin wurden die Anteile an der At-Equity-Gesellschaft Relais Colis SAS, Frankreich, um weitere 8,4 % aufgestockt.

2.1 Unternehmenserwerbe**Unternehmenserwerbe 2018**

Name	Land	Segment	Kapitalanteil %	Erwerbszeitpunkt
Suppla Cargo S.A.S.	Kolumbien	Supply Chain	99,99	20. April 2018
Serviceuticos Ltda.	Kolumbien	Supply Chain	99,99	20. April 2018
Agencia de Aduanas Suppla S.A.S.	Kolumbien	Supply Chain	100	20. April 2018
Suppla S.A.	Kolumbien	Supply Chain	99,99	20. April 2018
Unwesentliche Unternehmenserwerbe				
Delivered on Time (DOT)	Großbritannien	Global Forwarding, Freight	100	6. März 2018
Transportes Alfonso Zamorano S.L.U.	Spanien	PeP	100	3. Mai 2018
Transportes Martí Serra, S.L.U.	Spanien	PeP	100	3. Mai 2018

Im zweiten Quartal hat Deutsche Post DHL Group die kolumbianischen Gesellschaften Suppla Cargo S.A.S., Serviceuticos Ltda., Agencia de Aduanas Suppla S.A.S. sowie Suppla S.A. (im Folgenden „Suppla-Gruppe“) übernommen. Die Gesellschaften sind im Bereich Transportdienstleistungen, Lagerhaltung und Verpackungsservices für Life Sciences & Healthcare, Retail, Consumer und Technology tätig. Der Erwerb ermöglicht DHL Supply Chain den Ausbau des Geschäfts in Lateinamerika.

Der Gesamtkaufpreis beträgt 62 MIO €, davon sind 12 MIO € variabel und von dem zukünftigen Ergebnis der Gesellschaften abhängig. [Textziffer 2.2](#). Im April 2018 erfolgte eine Zahlung in Höhe von 48 MIO €.

Suppla-Gruppe

MIO €	Vorläufiger Zeitwert
20. April 2018	
Langfristige Vermögenswerte	35
Kurzfristige Vermögenswerte	32
Flüssige Mittel	17
AKTIVA	84
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	20
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	31
PASSIVA	51
Vorläufiges Nettovermögen	33
Kaufpreis	62
Vorläufiger Firmenwert	29

Zum jetzigen Zeitpunkt ergibt sich ein vorläufiger Firmenwert von 29 MIO €. Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden ist aus zeitlichen Gründen noch nicht abgeschlossen. Die Darstellung der finalen Kaufpreisallokation erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Seit dem Zeitpunkt der Konsolidierung haben die Gesellschaften 14 MIO € zum Konzernumsatz sowie 1 MIO € zum Konzern-EBIT beigetragen. Wären die Gesellschaften schon zum 1. Januar 2018 vollkonsolidiert worden, hätten sie weitere 27 MIO € Konzernumsatz bzw. 2 MIO € Konzern-EBIT erbracht.

Unwesentliche Unternehmenserwerbe

Im ersten Halbjahr 2018 wurden Unternehmen erworben, die sich weder einzeln noch in Summe wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgewirkt haben.

Die britische Gesellschaft Delivered on Time Limited (DOT) bietet Logistiklösungen im Bereich Motorsport. Mit dem Erwerb eröffnen sich Synergie-Effekte im bestehenden Leistungsangebot für die Formel 1 und die Formel E.

Der Erwerb zweier spanischer Transportgesellschaften durch DHL Parcel Iberia ist ein wichtiger Bestandteil für die Entwicklung im dortigen B2C-Markt.

Unwesentliche Unternehmenserwerbe 2018

MIO €	Beizulegender Zeitwert ¹
1. Januar bis 30. Juni	
Langfristige Vermögenswerte	8
Kurzfristige Vermögenswerte	6
Flüssige Mittel	1
AKTIVA	15
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	6
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	5
PASSIVA	11
Nettovermögen	4
Kaufpreis	22
Firmenwert	18

¹ Entspricht dem Buchwert

Seit dem Zeitpunkt der Konsolidierung haben die Gesellschaften 2 MIO € zum Konzernumsatz sowie 1 MIO € zum Konzern-EBIT beigetragen. Wären die Gesellschaften schon zum 1. Januar 2018 vollkonsolidiert worden, hätten sie weitere 3 MIO € Konzernumsatz bzw. 1 MIO € Konzern-EBIT erbracht.

Im Geschäftsjahr wurden für die 2018 erworbenen Gesellschaften 73 MIO € gezahlt.

2.2 Bedingte Gegenleistungen

Für bestimmte Unternehmenserwerbe wurden variable Kaufpreise vereinbart:

Bedingte Gegenleistungen

Gesellschaft	Grundlagen	Zeitraum für Geschäftsjahre von / bis	Bandbreite der Ergebnisse	Zeitwert der Gesamtverpflichtung zum Erwerbszeitpunkt	Restzahlungsverpflichtung zum	
					31. Dezember 2017	30. Juni 2018
Mitsafetrans S.r.l.	EBITDA	2016 bis 2018	0 bis 19 MIO €	15 MIO €	10 MIO €	10 MIO €
Suppla-Gruppe	EBITDA	2018 bis 2019	0 bis 12 MIO €	12 MIO €	–	12 MIO €

2.3 Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte

Im ersten Halbjahr 2018 ergaben sich keine wesentlichen Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte.

3 Wesentliche Geschäftsvorfälle

Im ersten Quartal 2018 gab es in Deutschland bei der Deutsche Post AG eine Änderung in der betrieblichen Altersversorgung. Die zusätzliche Auszahlungsoption „Einmalzahlung“ anstatt einer entsprechenden lebenslangen Monatsrente wird nun auch bestimmten Arbeitnehmergruppen (z. B. ausgeschiedenen Arbeitnehmern mit unverfallbarer Anwartschaft), die bisher noch keine Wahl-

möglichkeit hatten, angeboten. Dadurch ergab sich ein negativer nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand in Höhe von 108 MIO €.

Anfang Juni hat der Vorstand Maßnahmen zur Sicherung eines nachhaltigen Ergebniswachstums im Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel beschlossen. Mit den beschlossenen Maßnahmen sollen die Produktivität und die indirekten Kosten sowie das Ertragsmanagement im Post- und Paketgeschäft weiter verbessert werden. Bis zum 30. Juni 2018 wurden Rückstellungen in Höhe von 34 MIO € sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 17 MIO € für das Vorruhestandsprogramm bilanziert.

4 Anpassung der Eröffnungsbilanzwerte

Mit der erstmaligen Anwendung der Standards IFRS 9, IFRS 15 und IFRS 16 zum 1. Januar 2018 ergaben sich folgende Anpassungen in

der Eröffnungsbilanz. Im Rahmen der Umstellung wurden Vorjahreswerte nicht angepasst. Effekte aus der Umstellung wurden erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen berücksichtigt.

Angepasste Eröffnungsbilanzwerte zum 1. Januar 2018

MIO €	31. Dez. 2017	Anpassung durch			Gesamt	1. Jan. 2018
		IFRS 9	IFRS 15	IFRS 16		
AKTIVA						
Sachanlagen	8.782			9.093	9.093	17.875
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	733	-14	-12	77	51	784
Aktive latente Steuern	2.272	2	4		6	2.278
Sonstige langfristige Vermögenswerte	231	10	18		28	259
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	652	0		4	4	656
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.218	-42			-42	8.176
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.184		39	-58	-19	2.165
PASSIVA						
Gewinnrücklagen	9.084	-42	-13	5	-50	9.034
Nicht beherrschende Anteile	266	-2			-2	264
Passive latente Steuern	76			2	2	78
Langfristige Rückstellungen	1.421			-23	-23	1.398
Langfristige Finanzschulden	5.151			9.229	9.229	14.380
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	272			-13	-13	259
Kurzfristige Rückstellungen	1.131		-173	8	-165	966
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.343		12	-3	9	7.352
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.402		223	-89	134	4.536

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

5 Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern

MIO €	H1 2017	H1 2018
PeP¹	8.742	8.956
Post	4.732	4.656
eCommerce - Parcel	3.972	4.262
Sonstiges	38	38
Express	7.168	7.632
Global Forwarding, Freight	6.783	6.864
Global Forwarding	4.962	5.030
Freight	1.821	1.834
Supply Chain	6.959	6.258
Corporate Functions¹	44	65
Umsatz gesamt	29.696	29.775

¹ Angepasste Vorjahreswerte

6 Sonstige betriebliche Erträge

MIO €	H1 2017	H1 2018
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	74	132
Erträge aus Währungsumrechnung	83	112
Versicherungserträge	101	109
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	111	70
Erträge aus der Neubewertung von Verbindlichkeiten	40	66
Erträge aus Vergütungen und Erstattungen	61	61
Werterhöhungen Forderungen und sonstige Vermögenswerte	48	60
Provisionserträge	59	51
Erträge aus Derivaten	34	40
Erträge aus Leasing, Verpachtung, Vermietungen	48	39
Erträge aus periodenfremden Abrechnungen	25	28
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten	89	19
Erträge aus Schadenersatz	14	15
Zuschüsse	8	10
Erträge aus Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen	5	8
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	11	7
Übrige Erträge	175	226
Gesamt	986	1.053

Die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen erhöhten sich im Wesentlichen, weil die Produktion von Elektrofahrzeugen der StreetScooter GmbH für Konzerngesellschaften ausgeweitet wurde.

7 Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16. In den Abschreibungen auf Nutzungsrechte sind 1 Mio € Wertminderungen enthalten.

MIO €	H1 2017	H1 2018
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	136	97
Abschreibungen auf erworbene Sachanlagen	574	580
Abschreibungen auf Finanzierungsleasing-Vermögenswerte	11	–
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	–	899
Abschreibungen	721	1.576

8 Sonstige betriebliche Aufwendungen

MIO €	H1 2017	H1 2018
Fremdleistungen für Reinigung und Überwachung	187	201
Aufwendungen für Werbung und Public Relations	188	172
Reise- und Bildungskosten	163	167
Aufwendungen aus Versicherungen	168	160
Garantie-, Ersatzleistungen und Entschädigungen	156	152
Sonstige betriebliche Steuern	128	126
Wertberichtigung kurzfristiges Vermögen	98	123
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	86	110
Aufwendungen für Telekommunikation	112	103
Büromaterial	85	88
Repräsentations- und Bewirtungskosten	81	88
Abrechnung mit der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation	69	75
Aufwendungen für Zölle	65	63
Beratungskosten (inklusive Steuerberatung)	59	60
Beiträge und Gebühren	52	52
Freiwillige soziale Leistungen	44	46
Kosten des Geldverkehrs	28	31
Aufwendungen für Provisionsleistungen	31	29
Abgangverluste von Vermögenswerten	31	28
Rechtskosten	25	27
Aufwendungen aus Derivaten	37	18
Prüfungskosten	16	15
Spenden	12	12
Aufwendungen aus periodenfremden Aufwendungen	13	8
Übrige Aufwendungen	239	243
Gesamt	2.173	2.197

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 49 Mio € enthalten, die auf negative Effekte durch Kundenkontrakte im Unternehmensbereich Supply Chain entfallen. In den übrigen Aufwendungen ist eine Vielzahl von kleineren Einzelsachverhalten enthalten.

9 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Basic Earnings per Share) beträgt 0,91 € im Berichtszeitraum (Vorjahr: 1,02 €).

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

		H1 2017	H1 2018
Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis	MIO €	1.235	1.116
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von ausgegebenen Aktien	Stück	1.208.557.844	1.228.170.191
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	1,02	0,91

Das verwässerte Ergebnis je Aktie (Diluted Earnings per Share) liegt bei 0,89 € im Berichtszeitraum (Vorjahr: 1,00 €).

Verwässertes Ergebnis je Aktie

		H1 2017	H1 2018
Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis	MIO €	1.235	1.116
Zuzüglich Zinsaufwand für die Wandelanleihen	MIO €	1	4
Abzüglich Ertragsteuern	MIO €	0 ¹	0 ¹
Berichtigtes auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis	MIO €	1.236	1.120
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	Stück	1.208.557.844	1.228.170.191
Potenziell verwässernde Aktien	Stück	30.153.575	28.991.959
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis	Stück	1.238.711.419	1.257.162.150
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	1,00	0,89

¹ Gerundet unter 1 Mio €

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

10 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte), erworbene Sachanlagen und Nutzungsrechte an Leasinggegenständen stellen sich im ersten Halbjahr 2018 wie folgt dar:

Investitionen

MIO €	30. Juni 2017	30. Juni 2018
Immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte)	82	90
Erworbene Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	41	58
Technische Anlagen und Maschinen	48	54
Transporteinrichtungen	51	59
Flugzeuge	34	39
IT-Ausstattung	39	34
Betriebs- und Geschäftsausstattung	32	30
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	355	512
	600	786
Nutzungsrechte an Leasinggegenständen		
Grundstücke und Bauten ¹	1	914
Technische Anlagen und Maschinen	–	23
Transportausstattung	–	91
Flugzeuge	–	75
IT-Ausstattung ¹	2	0
	3	1.103
Gesamt	685	1.979

¹ Im Vorjahr handelte es sich um Vermögenswerte im Rahmen des Finanzierungsleasings.

11 Finanzielle Vermögenswerte

MIO €	Langfristig		Kurzfristig		Gesamt	
	31. Dez. 2017	30. Juni 2018	31. Dez. 2017	30. Juni 2018	31. Dez. 2017	30. Juni 2018
Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	511	–	105	–	616
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	–	50	–	0	–	50
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	170	199	76	40	246	239
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	59	–	500	–	559	–
Ausleihungen und Forderungen	466	–	69	–	535	–
Leasingforderungen	38	–	7	–	45	–
Gesamt	733	760	652	145	1.385	905

Für das erste Halbjahr 2018 betragen die Netto-Wertminderungen –53 MIO € (Vorjahr: –38 MIO €).

Die Firmenwerte entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

Firmenwertentwicklung

MIO €	2017	2018
Anschaffungs- oder Herstellungskosten		
Stand 1. Januar	12.791	12.239
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	35	51
Abgänge	–97	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	–490	64
Stand 31. Dezember/30. Juni	12.239	12.354
Abschreibungen		
Stand 1. Januar	1.133	1.070
Abgänge	–25	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	–38	0
Stand 31. Dezember/30. Juni	1.070	1.070
Bilanzwert 31. Dezember/30. Juni	11.169	11.284

Die Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen betreffen im Wesentlichen mit 29 MIO € die Suppla-Gruppe sowie die spanischen Transportgesellschaften mit 17 MIO €.

12 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Der Posten beinhaltet zwei im Rahmen eines Real-Estate-Solutions-Projektes mit Weiterveräußerungsabsicht erworbene chinesische Gesellschaften. Darüber hinaus enthält der Posten mit 4 Mio € die zur Veräußerung stehende 40-%-Beteiligung an AHK Air Hong Kong Limited, China, siehe [Geschäftsbericht 2017, Anhang, Textziffer 31](#).

13 Gezeichnetes Kapital und Erwerb eigener Anteile

Zum 30. Juni 2018 hielt die KfW Bankengruppe (KfW) 20,6 % am Grundkapital der Deutsche Post AG. Der übrige Aktienbestand befindet sich im Streubesitz.

Die KfW hält die Anteilsscheine treuhänderisch für die Bundesrepublik Deutschland.

Entwicklung gezeichnetes Kapital und eigene Anteile

€	2017	2018
Gezeichnetes Kapital		
Stand 1. Januar	1.240.915.883	1.228.707.545
Zugang durch bedingte Kapitalerhöhung (Wandelanleihe)	15.091.662	5.379.106
Kapitalherabsetzung durch Einziehung eigener Anteile	-27.300.000	0
Stand 31. Dezember/30. Juni	1.228.707.545	1.234.086.651
Eigene Anteile		
Stand 1. Januar	-29.587.229	-4.513.582
Erwerb eigener Anteile	-4.660.410	-1.284.619
Kapitalherabsetzung durch Einziehung eigener Anteile	27.300.000	0
Ausgabe/Verkauf eigener Aktien	2.434.057	2.156.030
Stand 31. Dezember/30. Juni	-4.513.582	-3.642.171
Gesamt zum 31. Dezember/30. Juni	1.224.193.963	1.230.444.480

Das gezeichnete Kapital besteht aus 1.234.086.651 auf den Namen lautenden Stückaktien (Stammaktien) mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1 € und ist voll eingezahlt.

Ausübung und Rückzahlung der Wandelanleihe 2012/2019

Die bedingte Kapitalerhöhung erfolgte im ersten Quartal 2018 durch weitere Ausübungen des Wandlungsrechts verschiedener Anleiheinhaber in Höhe eines Nominalvolumens von 110 Mio €. Daraus entstanden 5.379.106 neue Aktien.

Die Deutsche Post AG hat von ihrem Recht Gebrauch gemacht, alle ausstehenden Wertpapiere der Wandelanleihe 2012/2019 zu kündigen. Die noch ausstehenden Schuldverschreibungen mit einem Nominalvolumen von 0,7 Mio € wurden am 27. März 2018 zurückgezahlt.

Erwerb und Ausgabe eigener Anteile

Im März 2018 wurden für 46 Mio € 1.284.619 Aktien zu einem Durchschnittskurs je Aktie von 36,20 € für die Bedienung der Tranche 2017 des Share Matching Scheme erworben. Die Ausgabe der Aktien an die entsprechenden Führungskräfte erfolgte im April 2018. Weiterhin wurden im Mai 2018 die Matching-Share-Ansprüche aus der Tranche 2013 bedient. Dabei wurden weitere 870.551 Aktien an die Führungskräfte ausgegeben.

Zum 30. Juni 2018 hielt die Deutsche Post AG eigene Aktien in Höhe von 3.642.171 Stück.

14 Kapitalrücklage

MIO €	2017	2018
Stand 1. Januar	2.932	3.327
Share Matching Scheme		
Zuführung	67	52
Ausübung	-59	-64
Summe Share Matching Scheme	8	-12
Performance Share Plan		
Zuführung	25	13
Summe Performance Share Plan	25	13
Kapitalherabsetzung durch Einziehung eigener Anteile	27	0
Wertänderung bei Erwerb und Ausgabe eigener Anteile	5	7
Kapitalerhöhung durch Ausübung der Wandelanleihe 2012/2019	286	102
Wandlungsrecht der Wandelanleihe 2017/2025	53	0
Latente Steuern auf Wandlungsrecht 2017/2025	-9	0
Stand 31. Dezember/30. Juni	3.327	3.437

15 Gewinnrücklagen

Die Veränderung der Gewinnrücklagen durch die Einführung der neu angewandten IFRS-Standards ist in den [Textziffern 1 und 4](#) dargestellt. Daneben wirkt sich der Erwerb eigener Anteile wie folgt aus:

MIO €	31. Dez. 2017	30. Juni 2018
Erwerb eigener Anteile	51	-45
davon Erwerb/Verkauf eigener Anteile		
Share Matching Scheme	-41	-45
Aktienrückkauf Tranchen I bis III	-103	0
Verpflichtung Aktienrückkauf Tranche III/ Ausbuchung	195	0

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

16 Segmentberichterstattung

Segmente nach Unternehmensbereichen

MIO €	PeP ¹		Express		Global Forwarding, Freight		Supply Chain		Corporate Functions ¹		Konsolidierung ^{1,2}		Konzern	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
1. Januar bis 30. Juni														
Außenumsatz	8.742	8.956	7.168	7.632	6.783	6.864	6.959	6.258	44	65	0	0	29.696	29.775
Innenumsatz	70	66	177	186	375	429	79	78	567	688	-1.268	-1.447	0	0
Umsatz gesamt	8.812	9.022	7.345	7.818	7.158	7.293	7.038	6.336	611	753	-1.268	-1.447	29.696	29.775
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	685	499	865	978	107	175	223	183	-154	-182	0	-1	1.726	1.652
davon: Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0	-1	1	1	0	0	1	1	0	0	0	0	2	1
Segmentvermögen ^{3,4}	6.571	7.223	10.203	12.881	7.664	8.563	5.564	8.180	1.732	5.342	-73	-358	31.661	41.831
davon: Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	27	35	33	34	22	23	3	5	0	8	0	1	85	106
Segmentverbindlichkeiten ³	3.034	2.898	3.604	3.369	3.046	3.019	3.037	2.762	1.556	1.436	-57	-59	14.220	13.425
Netto-Segmentvermögen/-verbindlichkeit ^{3,4}	3.537	4.325	6.599	9.512	4.618	5.544	2.527	5.418	176	3.906	-16	-299	17.441	28.406
Capex (erworbene Vermögenswerte)	189	315	262	298	36	45	136	137	53	80	6	1	682	876
Capex (Nutzungsrechte) ^{4,5}	1	48	1	285	1	80	0	379	0	311	0	0	3	1.103
Capex gesamt ⁴	190	363	263	583	37	125	136	516	53	391	6	1	685	1.979
Planmäßige Abschreibungen ⁴	175	214	252	549	34	114	147	395	100	303	0	0	708	1.575
Wertminderungen	0	0	10	0	0	0	3	1	0	0	0	0	13	1
Abschreibungen gesamt ⁴	175	214	262	549	34	114	150	396	100	303	0	0	721	1.576
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	38	27	149	152	41	38	111	93	76	49	1	1	416	360
Mitarbeiter ⁶	179.345	183.927	86.313	92.098	42.646	42.796	149.042	148.613	11.378	11.959	0	0	468.724	479.393
2. Quartal														
Außenumsatz	4.233	4.378	3.664	3.956	3.425	3.477	3.469	3.182	22	33	0	0	14.813	15.026
Innenumsatz	34	32	86	90	187	225	46	30	294	370	-647	-747	0	0
Umsatz gesamt	4.267	4.410	3.750	4.046	3.612	3.702	3.515	3.212	316	403	-647	-747	14.813	15.026
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	260	108	469	517	67	105	124	128	-80	-111	1	0	841	747
davon: Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0	-1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0
Capex (erworbene Vermögenswerte)	96	200	130	218	19	25	75	67	30	41	-1	-2	349	549
Capex (Nutzungsrechte) ^{4,5}	1	20	1	165	0	43	0	266	0	140	0	0	2	634
Capex gesamt ⁴	97	220	131	383	19	68	75	333	30	181	-1	-2	351	1.183
Planmäßige Abschreibungen ⁴	88	109	134	282	17	58	72	204	50	153	0	1	361	807
Wertminderungen	0	0	10	0	0	0	3	0	0	0	0	0	13	0
Abschreibungen gesamt ⁴	88	109	144	282	17	58	75	204	50	153	0	1	374	807
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	46	103	79	65	23	10	52	47	11	13	0	1	211	239

¹ Angepasste Vorjahreswerte² Inklusive Rundungen³ Stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2017 und 30. Juni 2018⁴ Aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16 im Geschäftsjahr 2018 ist keine Vergleichbarkeit zum Vorjahr gegeben.⁵ Die Vorjahreszahl enthält die Investitionen für Vermögenswerte im Rahmen des Finanzierungsleasings.⁶ Im Durchschnitt (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet), Vorjahreswert entspricht dem Geschäftsjahr 2017.

Anpassungen von Vorjahreswerten

Im zweiten Quartal 2018 wurde die StreetScooter GmbH aus dem Bereich Post - eCommerce - Parcel herausgelöst und dem neuen Vorstandsressort Corporate Incubations im Bereich Corporate Functions zugeordnet. Das neue Vorstandsressort wird die Rolle

eines Inkubators für Mobilitätslösungen, digitale Plattformen und Automatisierung übernehmen. Neben den StreetScooter-Elektrofahrzeugen wurden weitere technologische Innovationen in den neuen Bereich übertragen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Informationen über geografische Regionen

MIO €	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		Amerikas		Asien-Pazifik		Übrige Regionen		Konzern	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
1. Januar bis 30. Juni												
Außenumsatz	8.903	9.183	8.915	9.054	5.382	5.186	5.311	5.168	1.185	1.184	29.696	29.775
Langfristige Vermögenswerte ^{1,2}	5.610	8.966	7.328	9.986	4.076	6.156	3.303	4.538	356	530	20.673	30.176
Capex gesamt ²	313	678	121	605	178	379	57	255	16	62	685	1.979
2. Quartal												
Außenumsatz	4.329	4.485	4.480	4.556	2.707	2.696	2.702	2.687	595	602	14.813	15.026
Capex gesamt ²	158	368	68	354	88	231	30	184	7	46	351	1.183

¹ Stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2017 und 30. Juni 2018

² Aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16 im Geschäftsjahr 2018 ist keine Vergleichbarkeit zum Vorjahr gegeben.

Überleitungsrechnung

MIO €	H1 2017	H1 2018
Gesamtergebnis der berichtspflichtigen Segmente ¹	1.880	1.835
Corporate Functions ¹	-154	-182
Überleitung zum Konzern/Konsolidierung	0	-1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.726	1.652
Finanzergebnis	-182	-270
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.544	1.382
Ertragsteuern	-232	-193
Konzernperiodenergebnis	1.312	1.189

¹ Angepasste Vorjahreswerte

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

17 Kapitalflussrechnung

Der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit verbesserte sich insbesondere durch die erstmalige Anwendung des IFRS 16, wobei die bisherigen operativen Leasingzahlungen, sofern es sich hier nicht um Zahlungen aus kurzfristigen oder geringwertigen Leasingverhältnissen handelt, jetzt im Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden. Im Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit entfallen 815 MIO € auf die Tilgung langfristiger Finanzschulden aus Leasingverhältnissen sowie 183 MIO € auf Zinszahlungen für Leasing.

Im ersten Quartal 2017 wurden 18 Immobilien in die Deutsche Post Pensions-Treuhand GmbH & Co. KG eingebracht. Den daraus resultierenden Erträgen standen keine Eingänge von Zahlungsmitteln oder Zahlungsmitteläquivalenten gegenüber. Daher waren sie entsprechend IAS 7.43 und 7.44 nicht Bestandteil der Kapitalflussrechnung.

18 Angaben zu Finanzinstrumenten

In der folgenden Tabelle werden die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente je Klasse hinsichtlich ihrer Methoden der Fair-Value-Ermittlung ausgewiesen.

Für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten, die überwiegend kurze Laufzeiten haben, wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29a in Anspruch genommen. Ihre Buchwerte entsprechen zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Unter Level 1 werden im Wesentlichen zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Eigenkapitalinstrumente und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzte Schuldinstrumente ausgewiesen.

Unter Level 2 fallen neben zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten auch Rohstoff-, Zins- und Fremdwährungsderivate. Die Bestimmung der Marktwerte der Derivate erfolgt auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows unter Berücksichtigung von Terminkursen für Währungen, Zinsen und Rohstoffe (Marktvergleichsverfahren). Dafür werden am Markt beobachtbare Preisnotierungen (Währungskurse, Zinsen und Rohstoffpreise) aus marktüblichen Informationsplattformen in das Treasury Management System importiert. Die Preisnotierungen spiegeln die tatsächlichen Transaktionen für ähnliche Instrumente am aktiven Markt wider. Gegebenenfalls vorhandene Devisenoptionen werden mittels des Optionspreismodells von Black-Scholes bewertet. Alle wesentlichen Inputfaktoren für die Bewertung der Derivate sind am Markt beobachtbar.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

MIO €				
Klasse	Level 1 ¹	Level 2 ²	Level 3 ³	Gesamt
30. Juni 2018				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	249	511	0	760
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2	38	0	40
Finanzielle Vermögenswerte	251	549	0	800
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.016	93	6	5.115
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	516	23	16	555
Finanzielle Verbindlichkeiten	5.532	116	22	5.670
31. Dezember 2017				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	201	480	0	681
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	500	76	0	576
Finanzielle Vermögenswerte	701	556	0	1.257
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.315	151	6	5.472
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	519	31	4	554
Finanzielle Verbindlichkeiten	5.834	182	10	6.026

¹ Notierte Preise für identische Instrumente auf aktiven Märkten

² Andere Bewertungsfaktoren als notierte Marktpreise, die für Instrumente direkt oder indirekt beobachtbar sind

³ Bewertungsfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Level 3 enthält im Wesentlichen Marktwerte von Unternehmensbeteiligungen und Derivaten, die im Zusammenhang mit M&A-Transaktionen stehen. Die Bewertung erfolgt mittels anerkannter Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung plausibler Annahmen. Die Fair Values der Derivate hängen maßgeblich von Finanzkennzahlen ab. Die Marktwerte der Vermögenswerte und Schulden werden maßgeblich von Finanzkennzahlen beeinflusst. Steigende Finanzkennzahlen führen zu höheren Marktwerten, sinkende zu niedrigeren Marktwerten.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine Finanzinstrumente zwischen den Leveln transferiert.

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisauswirkung der in Level 3 eingeordneten Finanzinstrumente zum 30. Juni 2018:

Nicht beobachtbare Parameter (Level 3)

MIO €	2017			2018		
	Vermögenswerte		Schulden	Vermögenswerte		Schulden
	Eigenkapitalinstrumente	Schuldinstrumente	Derivate, davon Eigenkapitalderivate	Eigenkapitalinstrumente	Schuldinstrumente	Derivate, davon Eigenkapitalderivate
Stand 1. Januar	0	15	0	0	10	0
Gewinne und Verluste (Auswirkungen in GuV) ¹	0	0	0	0	0	0
Gewinne und Verluste (Auswirkungen im sonstigen Ergebnis) ²	0	0	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0	12	0
Abgänge	0	-5	0	0	0	0
Währungseffekte	0	0	0	0	0	0
Stand 31. Dezember/30. Juni	0	10	0	0	22	0

¹ Verluste aus der Fair-Value-Bewertung werden in den Finanzaufwendungen, Gewinne in den Finanzerträgen gezeigt.

² Unrealisierte Gewinne und Verluste zeigen sich in der IAS-39-Neubewertungsrücklage (bis 2017)/Rücklage für Schuld-/Eigenkapitalinstrumente (ab 2018).

19 Eventualverbindlichkeiten und Bestellobligo

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 nicht wesentlich verändert. Das Bestellobligo für Investitionen in langfristige Vermögenswerte beträgt 1,7 MRD € (31. Dezember 2017: 254 MIO €). Die operativen Leasingverpflichtungen werden seit dem 1. Januar 2018 entsprechend den Anforderungen des IFRS 16 bilanziert,  Textziffern 1 und 4.

20 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Jürgen Gerdes hat am 12. Juni 2018 sein Vorstandsmandat niedergelegt. Die Verantwortung für das Vorstandsressort Corporate Incubations übernahm Thomas Ogilvie zusätzlich zu seinem Mandat als Personalvorstand und Arbeitsdirektor des Unternehmens.

Darüber hinaus haben sich die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gegenüber dem 31. Dezember 2017 nicht wesentlich verändert.

21 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag/Sonstiges

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bonn, 6. August 2018

Deutsche Post AG
Der Vorstand



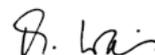
Dr. Frank Appel



Ken Allen



John Gilbert



Melanie Kreis



Dr. Thomas Ogilvie



Tim Scharwath

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Deutsche Post AG

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und -Verlust-Rechnung und Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der Deutsche Post AG, Bonn, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer

gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 6. August 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dietmar Prümm
Wirtschaftsprüfer

Verena Heineke
Wirtschaftsprüferin

KONTAKTE

Investor Relations

Telefon: 0228 182-6 36 36

Telefax: 0228 182-6 31 99

E-Mail: ir@dpdhl.com

Pressestelle

Telefon: 0228 182-99 44

Telefax: 0228 182-98 80

E-Mail: pressestelle@dpdhl.com

BESTELLUNG

Extern

E-Mail: ir@dpdhl.com

[dpdhl.com/de/investoren](https://www.dpdhl.com/de/investoren)

Intern

Bestellmodul GeT und DHL Webshop

Mat.-Nr. 675-602-574

Dieser Bericht wurde am 7. August 2018 veröffentlicht und liegt auch in Englisch vor.

FINANZKALENDER 2018/2019

6. November 2018

Zwischenbericht zum 30. September 2018

7. März 2019

Geschäftsbericht 2018

10. Mai 2019

Zwischenbericht zum 31. März 2019

15. Mai 2019

Hauptversammlung 2019

20. Mai 2019

Dividendenzahlung

6. August 2019

Zwischenbericht zum 30. Juni 2019

12. November 2019

Zwischenbericht zum 30. September 2019

Weitere Termine, Terminaktualisierungen und Hinweise zu Live-Übertragungen: [dpdhl.com/de/investoren](https://www.dpdhl.com/de/investoren)

Gedruckt auf EnviroTop, einem Recyclingpapier aus 100 % Altpapier, welches klimaneutral hergestellt und unter anderem FSC-zertifiziert ist, das Nordic Ecolabel 244 053 trägt und den Richtlinien des EU Ecolabel AT/11/002 entspricht.



Klimaneutraler Druck mit
Deutsche Post DHL Group

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge der Deutsche Post AG beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine historischen Fakten und werden mitunter durch Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „anstreben“, „voraussehen“, „annehmen“, „das Ziel verfolgen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Deutsche Post AG beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände nach dem Datum der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts zu berücksichtigen.

